

# Volkswacht

für Schlesien

den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Kunst“, „Sozialistische Literatur-Anschauen“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 5 mal und ist durch die Haupt-Expeditoren: Hauptstraße 44, Druck-Veranstaltung der „Volkswacht“, Neue Grubenstraße 3, Mühlberg 100, sowie durch alle Einzelhändler zu beziehen. — Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt., 4 Rmt. Trageslohn 0,30 Rmt., 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trageslohn 2,10 Rmt. Durch die Post einzeln Zustellungsgebühren 2,40 Rmt.

## Organ für die wertfällige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Dresden 2  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Dresden Nr. 3452.  
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Dresden  
Unbezahlt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je Zeile für 1000 Leser 10 Pf. Familienanzeigen, Wohnungsangelegenheiten, Stellenangelegenheiten, Veranlagungen und Wohnungsangelegenheiten 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das volle Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expeditoren-Strasse 10 oder in den jeweiligen Abgabestellen abgegeben werden.

Einzelnummer 10 Pfennig

Einzelnummer 10 Pfennig

2. Jahrgang

Sonnabend, den 19. Dezember 1931

Nr. 296

# Hoovermoratorium ratifiziert

## Vom Repräsentantenhaus der USA. angenommen das Haus gegen Streichung oder Herabsetzung der Kriegsschulden

Washington, 19. Dezember.  
Das Repräsentantenhaus nahm das Hoover-Moratorium mit 317 gegen 100 Stimmen mit dem vom Unterausschuss angenommenen Zusatz, der sich gegen Streichung oder Herabsetzung der Kriegsschulden richtet, an.

Der amerikanische Budgetausschuss und das Moratorium  
Washington, 18. Dezember.  
Der Budgetausschuss des Repräsentantenhauses weist in dem Bericht, in dem er dem Kongress die Billigung des Kriegsschuldenmoratoriums empfiehlt, daraufhin, daß die Zurückhaltung von Geldern aus Deutschland aufgehört habe. Bevor der Ausschuss sich für die Billigung des Moratoriums ausspricht, muß er einen Zusatzantrag an, in dem es heißt, daß eine Umänderung oder Herabsetzung der ausländischen Schulden im Widerspruch mit der Politik des Kongresses stehen würde.

## Die Reichsbahn durchaus gesund

Der Bericht des Sonderausschusses der RZ.  
Bafel, 18. Dezember.  
Der Beratende Sonderausschuss der RZ. hat in einer Vollversammlung den von dem Eisenbahn-Unter-

ausschuss angefertigten Bericht über die Lage der Deutschen Reichsbahn behandelt und ihn dem Redaktionskomitee zur Aufnahme in den allgemeinen Bericht übergeben. Der Vertreter Schwedens, Rydbeck, legte den Bericht über die Lage der Deutschen Reichsbahn, den der Unterausschuss, wie mitgeteilt wird, einstimmig angenommen hat, vor. Es wurde festgestellt, daß die Reichsbahn in den Jahren 1925 bis 1929 in der Lage gewesen sei, mit einem Betriebsüberschuss von 833 Millionen Reichsmark den Reparationsbeitrag in Höhe von 600 Millionen Reichsmark aufzubringen. Die deutschen Vertreter haben aber auseinandergesetzt, und dies wurde auch vom Unterausschuss anerkannt, daß diese Periode nicht als normal angesehen werden könne. Es wurde dann eingehend die Einwirkung der Wirtschaftskrise auf die Lage der Reichsbahn in den folgenden Jahren behandelt und betont, daß die Reichsbahn sehr konjunkturrempfindlich sei. Was die künftige Lage der Reichsbahn angeht, so hat der Unterausschuss hierüber sein Verbot abgegeben. In den Schlussfolgerungen heißt es, es scheint, daß die Reichsbahn als ein durchaus gesundes Unternehmen, wenn Deutschland und die Welt ihr wirtschaftliches Gleichgewicht wiedererlangt hätten, in der Lage sein werde, in künftigen Jahren Betriebsüberschüsse zu erzielen.

# Die Justizschweineerei in Oesterreich

## Freispruch im Heimwehrprozeß Die Geschworenen waren Parteianhänger der Angeklagten

Graz, 18. Dezember.  
Im Pirimer-Prozeß verkündete heute abend der Vorsitzende auf Grund der einstimmigen Verneinung der Schuldfragen die Geschworenen die Freisprechung sämtlicher Angeklagter. Die Geschworenen im Pirimer-Prozeß haben die Fragen, ob Dr. Pirimer und Dr. Kammerhofer des Verbrechens schuldig seien, verneint. Wahrscheinlich werden die Schuldfragen bei den übrigen Angeklagten verneint werden.

Die heutige Anklagerede des Staatsanwalts im Prozeß gegen die September-Putschisten wandte sich mit scharfer Schärfe gegen die von den Angeklagten vorgetragene Behauptung, die republikanische Verfassung Oesterreichs sei durch

Hochverrat zustande gekommen. Er erklärte, die österreichische Verfassung stelle den Willen des Volkes dar; Hochverrat sei der Versuch, sie zu brechen. Wenn sich die Heimwehr als „Bewegung“ bezeichne, so sei dem entgegenzuhalten, daß an dem Putsch nur ein verhältnismäßig geringer Teil der Bevölkerung mitgewirkt habe, und der nur deshalb, weil er irreführt wurde.

## Sozialdemokratischer Protest gegen den Schandpruch

Wien, 18. Dezember.  
Der sozialdemokratische Parteivorstand richtete an die Mitglieder der Partei einen Aufruf, der gegen den Freispruch im Grazer Heimwehrprozeß Stellung nimmt und die Arbeiter auffordert, vollständige Ruhe zu bewahren.

# Breussische Notverordnung verabschiedet

## Veröffentlichung Montag

Berlin, 18. Dezember.  
Wie das Nachrichtenbüro des Reichs meldet, hat das Reichsministerium heute nachmittag in der Kabinettsitzung die neue preussische Sparverordnung endgültig verabschiedet. Über den Inhalt der Notverordnung wird amtlich zunächst Stillschweigen herrschen; die Verordnung soll erst Anfang der nächsten Woche veröffentlicht werden.

## Bermutlich keine Schlachtsteuer

Berlin, 18. Dezember.  
Zur neuen preussischen Notverordnung teilt das Nachrichtenbüro des Reichs noch ergänzend mit, daß sie vermutlich die geplante Schlachtsteuer nicht enthält. Da eine amtliche Auskunft jedoch am Freitag nicht mehr zu erhalten war, können wir diese Mitteilung nur mit altem Vorbehalt wiedergeben.

## England lehnt Zollverhandlungen mit Deutschland ab

Starkes Bestreben der deutschen Regierung.  
Berlin, 18. Dezember.  
Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat die deutsche Regierung das Ersuchen der englischen Regierung auf Verhandlungen über die Ausgestaltung der englischen Zollmaßnahmen auf deutsch-englischen Handelsvertrag dahingehend beantwortet,

daß sie zwar anerkennt, daß auf Grund des Handelsvertrags Deutschland Anspruch auf detaillierte Verhandlungen hat; die englische Regierung teilt aber weiter mit, daß derartige Verhandlungen völlig zwecklos sein würden. Sie sei entschlossen, von den beschlossenen Zollmaßnahmen nichts zurückzunehmen. — Nach Mitteilung von unterrichteter Seite hat die deutsche Regierung auf Grund dieser Antwort trotz ihres eindeutigen Rechtsanspruchs auf solche Verhandlungen über die Folgen der englischen Zollpolitik auf den deutsch-englischen Handelsvertrag davon abgesehen, auf ihrem formalen Recht zu bestehen. In der Mitteilung, die über diesen Verzicht der englischen Regierung gemacht worden ist, ist aber das starke Bestreben der deutschen Regierung über diese Haltung Englands zum Ausdruck gekommen und weiter betont worden, daß Deutschland sich selbstverständlich für seine Maßnahmen völlig freie Hand vorbehalten muß.

## Mißtrauensantrag abgelehnt

Der Preussische Landtag lehnte den deutschnationalen Mißtrauensantrag gegen den Finanzminister Klepper mit 217 gegen 177 Stimmen ab und erledigte keine Vorlagen.  
Das Haus tritt erst am 19. Januar 1932 wieder zusammen.

## Breussische Notverordnung und Verwaltungsreform

Wie im Reich der Innstadt durch die Notverordnung vom 8. Dezember ins Gleichgewicht gebracht werden soll, so wollen die Länder, an ihrer Spitze Preußen, auch auf dem Wege der Notverordnung den Etat in Ordnung bringen. Nachlassen des Steuer-aufkommens und demzufolge steigender Einnahmerückgang gebieten, wenn nicht ein dauerndes und steigendes Defizit die Folge sein soll, Ausgabenbeschränkung.

Es herrscht über die Frage, daß die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen sind, wohl keine Meinungsverschiedenheit. Nur darüber entsteht sofort der Streit, an welcher Stelle der Ausgabenliste zuerst gekürzt werden kann. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die Etats der Länder und auch der Gemeinden derartig ausgemittelt sind, daß von einem „Sparen“ nicht mehr die Rede sein kann. Es hat sich der Begriff „Drosselung“ gebildet. Man muß sich darüber klar sein, daß Drosselung keine umschreibende Bezeichnung für velleicht „äußerste Sparmaßnahme“ ist, daß vielmehr diese Bezeichnung nur Recht einen gewissen Eingriff in Lebenswichtiges und Lebensnotwendiges bedeutet, ja, daß die Drosselung so weit gehen kann, daß sie die Substanz angreift.

Nachdem man bei den Sachausgaben kaum noch die Drosselung weiter fortsetzen kann und bei den Personalausgaben durch Kürzung der Löhne und Gehälter auch die Grenze der Kürzung erreicht hat, verbleibt auch im preussischen Etat noch ein Defizit, für das man noch keine Deckung gefunden hat.

Nach den Mitteilungen der letzten Tage sollen die Ausgaben durch Zusammenlegung von Oberförstereien, Amtsgerichten und Landratsämtern — das letztere scheint noch zweifelhaft — so gekürzt werden, daß dadurch 70 bis 80 Millionen Reichsmark jährlich für den Staat erspart werden. Die finanzielle Not gibt mithin Veranlassung zu einer Maßnahme, deren Durchführung schon seit der Weimarerzeit aus anderen als fiskalischen Gründen gefordert worden ist, und die unter dem Begriff „Verwaltungsreform“ eine eingehende Literatur gefunden hat.

Über die Notwendigkeit, ja Notwendigkeit derartiger „Reformen“ im Gebiete der Verwaltung ist man sich völlig einig. Meinungsverschiedenheiten bestehen jedoch in erheblichem Maße über das „Wie“ und insbesondere kommen die angelegenen Körperschaften, trotz verschiedener Verluste des preussischen Ministers, der in dieser Frage für das Gebiet des preussischen Staates führend ist, nicht die Kraft und die Entschlossenheit finden, irgendwelchen Schritt vorwärts zu tun. Diese Tatsache dürfte zur Genüge beweisen, wie schmerzhaft das theoretisch Anerkannte in der Praxis umzusetzen ist. Andere deutsche Gliedstaaten, so Bayern, Württemberg, Mecklenburg usw., deren Verwaltungsvereinfachung dringlicher und fiskalisch notwendiger war, haben auch nur Teilerfolge auf dem Wege der Notverordnung erzielen können. Es scheint aus den vorliegenden Gründen die Vermutung richtig zu sein, daß tatsächlich nur auf dem Wege der Notverordnung auch in Preußen ein Anfang gemacht werden kann. Womit gleich gesagt ist, daß die Zukunft mit oder ohne gesetzliche Körperschaft die Gesamtaufgabe lösen muß.

Diese Aufgabe besteht in der Vereinfachung und Vereinfachung des gesamten Verwaltungsaufbaus.

Alle größeren Staaten — auch des Auslandes — haben drei Verwaltungsinstanzen: Zentral-, Mittel- und Lokalinstanzen. In Preußen übertragen sind diese: Minister, Provinz-, bzw. Bezirksbehörden, Kreis- oder Stadtverwaltung. Das Reich hat Mittelinstanzen in Preußen, Oberpräsidium und Regierung, ist historisch bedingt und bedarf einer Lösung. Da diese urteilt aber nicht vorzuziehen ist, bleibe sie bei dieser Betrachtung unerörtert. Eine teilweise Lösung soll vielmehr die Abgrenzung der Lokalbehörden — Einziehung von 50 Oberförstereien und derselben Anzahl von Amtsgerichten und Landratsämtern — sein. Das bedeutet, auf letztere bezogen: Zusammenlegung bisheriger Kreise oder auch Aufhebung bisheriger Kreisgrenzen und Bildung neuer Kreise. Das Auftreten solcher Vorhaben hat in den Kreisen der davon Betroffenen eine starke Beunruhigung hervorgerufen. Protestversammlungen und Vorstellungen bis zur Zentralinstanz waren die Folge. Ein Beweis, daß es notwendig erscheint, nachzuprüfen, ob die nach Zeitungsberichten geplanten Maßnahmen berechtigt sind oder nicht.

Unsere heutigen Verwaltungsbezirke: Provinzen, Bezirke und Kreise, sind in ihrer Ausdehnung und Begrenzung geschichtlich Gewordenes und bilden auf ein ansehnliches Alter zurück. So wie die Kreise erworben hat, durch Erbchaft oder Krieg, sind sie verbunden geblieben. Nur selten hat die reorganisierende Hand den Kreisverhältnissen entsprechende Maßnahmen geschaffen. Gesichtspunkte, die bei der Verkehrs-, wirtschafts- oder staatspolitischen Lage entscheidend sein sollten, haben nicht mitwirken können, weil anno dazumal die Struktur der Kreise, Bezirke usw. in ihren verschiedenartigen Beziehungen ganz andere waren. Die wirtschaftliche Entwicklung eines Lebensraums richtet sich nicht nach Kreis- und Bezirksgrenzen, ja sie macht noch nicht mal an Landes- und Reichsgrenzen halt. Sie ist von anderen Faktoren abhängig und folgt ihren eigenen Gesetzen. Mit der wirtschaftlichen Entwicklung verändern sich auch andere Beziehungen: Verkehr, Kulturpflege usw. Für jedermann ist es selbstverständlich, daß sich der Einzelmann und der kooperierte (Wirtschaft, Genossenschaft usw.) diesen Verhältnissen nicht nur anpassen, sondern dementsprechend organisieren, will er nicht gegen den Strom schwimmen. Hat er es doch, so handelt er unwirtschaftlich; er wird nicht mit dem möglichsten geringsten Aufwand von Kraft und Zeit den höchsten Nutzen erzielen. Diese Forderung der rationalisierten Wirtschaft, wie jeder Arbeitsleistung überhaupt: geringster Aufwand, größter Nutzen, gilt aber sollte auch gelten für alle Zweige der öffentlichen Verwaltung.

Von diesem Gesichtspunkt ausgehend, muß objektiv festgestellt werden, daß die Gliederung unserer Verwaltungsbezirke den zu stellenden Anforderungen nicht mehr entspricht. Dazu nur einige Zahlen: Die Größe der preussischen Landkreise schwankt zwischen 50 und 2230 Quadratkilometern; die Einwohnerzahl bewegt sich



# Aus der Heldentat der Nazis

In dem Augenblicke, als die Nazis (Heldentat) ...

Das diesen Helden-Programme kann man wunderbar lernen ...

Diese Außerungen sind die beste Bekräftigung dafür ...

Einmal ein Richter, der die Nazis Unstaud lehrt ...

Der in Stuttgart wohnhafte Kaufmann Karl ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

Der Angeklagte benutzte die Verhandlung zu weiteren ...

In diesen Verhandlungen des Hitler-Richters ...

Der Nationalsozialist Georg ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

Der Nationalsozialist hat sich, wie folgen hier der Urteils- ...

# Preisfestsetzungen

Die Preisfestsetzungen ...

Der Ausschuss der Berliner ...

Auch die Strompreise werden gesenkt ...

In der Frage der Tarifsetzung ...

# Ein Nazi in das Landbundespräsidium berufen

Der Bundesvorstand des Reichslandbundes ...

# Sturm im österreichischen Nationalrat

Im österreichischen Nationalrat stand am Freitag ...

Der Innenminister verlas einen Bericht, der von dem ...

## Schafft Freude!

### bei den Preisen kann's jeder!



Sehr feine die neue Übergangskappe, mit Celophan bestickt

**160**



Echt schick die moderne Übergangskappe aus Filz mit Racco

**375**

Und das hier sind Freudenschaffer in des Wortes schönster Bedeutung.

Einerlei, ob für sich selbst oder als Geschenk — schon der Kauf so schöner Kleidung zu einem derartigen Preis wird Weihnachtsfreude für Sie bedeuten.

Aber, Sie dürfen nun nicht länger zögern! Nutzen Sie den Goldenen Sonntag —

Reizvoll-jugendlich: Popeline-Kleid, Boleroform, die Weste Kunstseide-Marocain

**950**

Die große aparte Eleganz: Crêpe-Satin-Teekleid in Schwarz-Weiß-Kombination

**1550**

Das schöne eleganteste Wollkleid: Aigisaine, mit neuer andersfarb. Crêpe-Cald Garnierung

**1875**

Sehr aparte Kleid aus neuem Acetalaine-Wolle mit Kunstseide-Puffärmel bestickt

**2750**

Ineleganter Schwarz-Weiß-Kombination: vornehmes Crêpe-Satin-Kleid, mit Angora-Wollstickerei

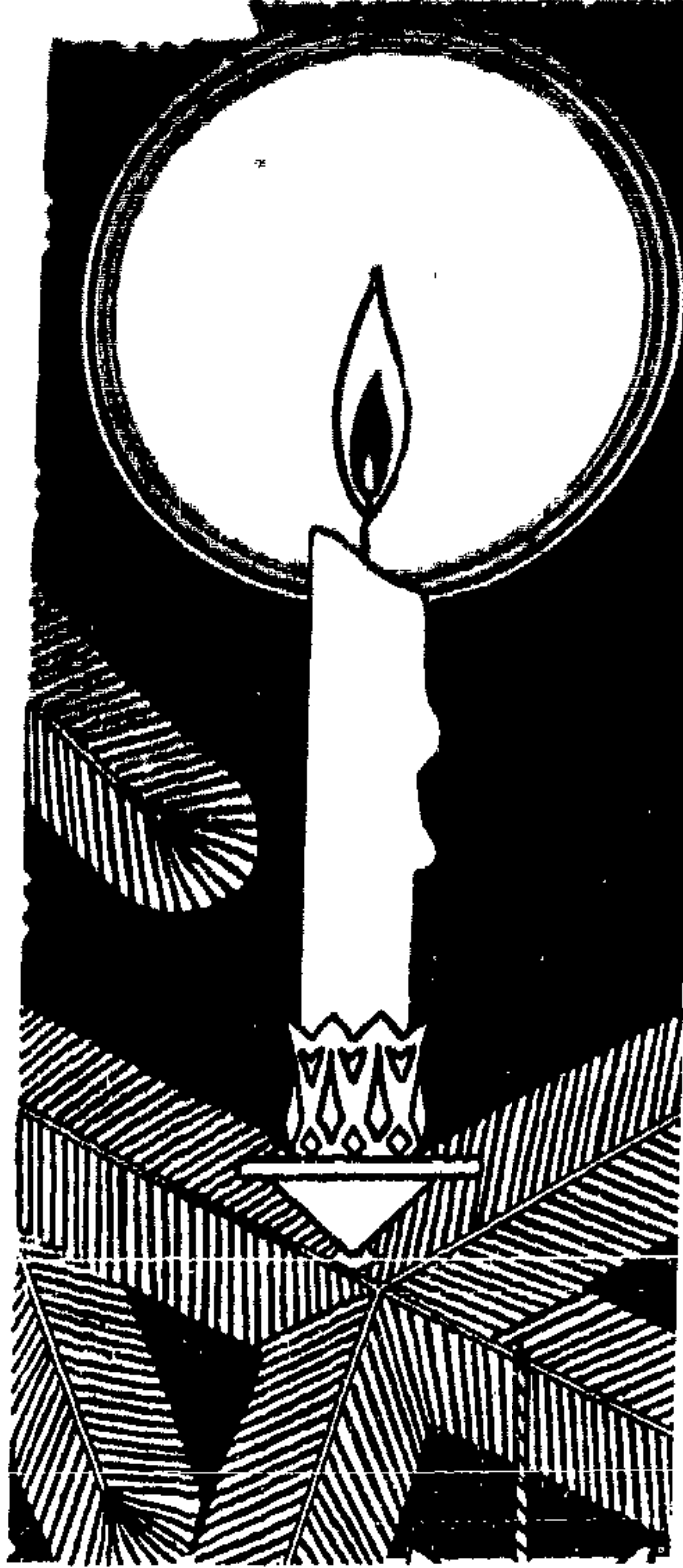
**3250**

# GEHEN SIE ZU C&A

Breslau  
Ohlauerstr. 10-11  
Ecke Altbückerstr.



Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Sonntag zur Verfügung! — Schriftliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden! Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag, dem 20. Dezember, von 13 bis 18 Uhr geöffnet!



# WERTHEIM

BRESLAU

## Preiswerte Weihnachts-Geschenke

Morgen von 1-6 Uhr geöffnet

### Morgenröcke

Morgenrock Baumwolltauch, Revers und Aermelaufschläge mit Kordeleinlassung weite Frauenform **4<sup>00</sup>**

### Strickwaren

Damen-Pullover reine Wolle, mit modernem Besatz **4<sup>00</sup>**

Herren-Pullover reine Wolle Jacquardmuster **6<sup>00</sup>**

### Strümpfe

Künstliche Waschseide Bernberg-Luxus **1<sup>95</sup>**

Reine Wolle mit Kunstseide plattiert **2<sup>25</sup>**

### Handschuhe

Schweden imillert, ganz gefüllt **1<sup>65</sup>**

### Taschentücher

Herren-Linontuch **25 Pf.**

Damen-Batisttuch weiß, mit Hohlsaum und Rippsstreifen **28 Pf.**

### Polzwaren

Krawatte Skunksgabeln **8<sup>00</sup>**

Polz-Garnitur Kragen und Muff, Diberlamm, für junge Mädchen **9<sup>75</sup>**

### Herrenartikel

Oberhemd weiß, Jacquard-Popeline, mit gefüllter Brust **4<sup>50</sup>**

Reinseid. Selbstbinder farbige Streifen und Muster **1<sup>40</sup>**

### Hauswäsche

Kunseid. Druckdecke Indanthren, Crêpe, Größe 70 x 70 **1<sup>25</sup>**

Stubenhandtuch weiß Gerlenkorn, rein Leinen, mit Jacquardrand **68 Pf.**

### Toiletten-Artikel

Geschenkkarton 2 Stück Seife, 1 Flasche Parfüm, verschiedene Gerüche **1<sup>10</sup>**

Geschenkkarton 3 Stück Seife **95 Pf.**

### Wollwaren

Bäffchen-Kragen Crêpe de Chine **7<sup>00</sup>**

Cachenez schwere Qualität, K-Seide gemustert oder weiß Crêpe de Chine

### Lederwaren

Geldtasche Saffianleder mit Lederfalter, m. Extra-Abbl. f. Scheine u. Münzen

Brief- u. Banknotentasche Saffianleder mit mehreren Abteilungen und Geheimfach, ca. 17 cm lang

### Uhren

Herren-Armbanduhr Nickel

Damen-Armbanduhr Tulasilber

### Spielwaren

Doppeldecker fliegend

Stoffpuppe hübsch gekleidet, 38 cm groß

Auf jeden Weihnachts-Wunschzettel Bett-, Tisch- und Leibwäsche von **Wäsche-Manneberg** Reusche-straße 45

Weiße Bezüge, mit 2 Kissen	3.75, 3.30	Fortige Inlets, (lederhart und säureecht)	9.00, 6.50, 5.50
Nicker-Bezugsgarnituren	5.95, 4.25, 3.95	Küchenhandtücher, ges. u. geb.	0.35, 0.25, 0.20
Wallis-Bezüge mit 2 Kissen	7.50, 5.95	Gesichtshandtücher, Damast	0.95, 0.55, 0.48
Jamast-Bezüge mit 2 Kissen	9.95, 7.95	Tafeldecken Drell, Jacquard	130x225 4.50, 3.50
Bunte Bezüge mit 2 Kissen	5.95, 4.85	Tischdecken blütenweiß, 130x160	2.95, 2.25
Bettlaken, blütenweiß u. gebleicht, 130x200	1.95, 1.40, 1.25	Manfeschürzen	2.50, 1.95

sowie große Auswahl in Leibwäsche, Trikotasen, Strümpfe  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer — Leckerbissen werden gratis verteilt!  
**Sonntag, den 20. Dezember, von 1 bis 6 Uhr geöffnet**

## Weihnachts-Verkauf

Tweed das moderne Gewebe	0 <sup>48</sup>	Körperbarchent vollgebleicht	0 <sup>45</sup>
Schotten neue Farbstellungen	0 <sup>58</sup>	Pyjamaflanell schöne Streifen	0 <sup>48</sup>
Waschsamt schöne Druckmuster	0 <sup>85</sup>	Kleider-Velour malige Qualität	0 <sup>65</sup>
Crêpe Caid reine Wolle	0 <sup>95</sup>	Küchenhandtücher 100 cm lang	0 <sup>28</sup>
Crêpe Marocain Kunstseidengewebe	1 <sup>45</sup>	Kaffeedecken 100x150 cm, bunt kariert	1 <sup>45</sup>
Flamenga Wolle mit Kseide	2 <sup>45</sup>	Damastischtücher 130x160 cm, vollgebleicht	2 <sup>45</sup>
Velour-Diagonal reine Wolle	3 <sup>90</sup>	Wallis-Garnitur 1 Deckbett mit 2 Kissen	5 <sup>90</sup>

**Kosterlitz & Lissner**  
Breslau, Reuschestraße 1  
Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Auch der kleinste Grundbesitz ist die beste **Kapitalanlage!**  
Verkaufe in Gr.-Mochbern, d. themal. Zuckerfabrik  
**Parzellen von 500 qm ab**  
Darunter auch einige ausbaufähige Gebäude für Wohnungen und Werkstätten, geb. Stein- und Baumaterial vorrätig.  
Zahlung: 1/3 Anzahlung, der Rest in 20 Monatsraten. Besichtig. jederzeit, auch Sonntags. Meldung bei Meister Ulmer daselbst. Pläne liegen auch in meinem Büro aus.  
**Walther Klose, Breslau I**  
Tel. 27123 Feldstr. 24

## Bauparzellen

verkauft  
Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Eigenheim Gieborngarten e. G. m. b. H.  
Breslau, Fliederplatz 4682

Fernsprecher 21737 u. 21739  
Geeignete und zweckmäßige Ausführung aller Drucksachen preiswert in kürzester Lieferzeit

Druckerei **VOLKSWACHT**  
BRESLAU 2 — Flurstraße Nr. 46

Wettere **Bauparzellen**  
für Kleinstädter, Gärtnerstellen in Stabelwitz, Harlitz, Ollaschin, Opperau, Kletendorf, Carlowitz, Bischofs-walde usw.  
Lagepläne liegen aus. Kostenlose Beratung bei **Walther Klose, Breslau I**  
Tel. 27123 Feldstr. 24

Meine Preise habe ich radikal herabgesetzt und gewähre auf sämtliche Waren **10% Rabatt**

Herren-Ülster in guter, dauerhafter Qualität	27.-, 25.-, 18.-	15 <sup>00</sup>
Modell-Paletots Ersatz für Maß, von der solidesten bis zur mod. Fassung	39.-, 35.-, 31.-	29 <sup>00</sup>
Ein Partie-Posten reinvollene Anzüge Serie I	32 <sup>00</sup>	Serie II 28 <sup>50</sup>

Winterropen, Strickzwe, Knickerbocker in größter Auswahl  
**Lüyan Jambiryan**  
nur Teichstraße 31  
Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

**Lebensbilder** erzählt von Wille Cobl

**August Bebel**  
Mit einem Bildnis. 98 Pfennige.  
Buchhandlungen Volkswacht, Breslau.

## Berücksichtigt unsere Inferenten!

**Billige Bücher** aus der Volkswacht-Buchhandlung

Peter Martin Lampel: Jungen in Not Berichte von Fürsorgezöglingen	2.00
G. Weisenborn: Barbaren Roman einer studentischen Tafelrunde	4.80
G. Hauptmann: Die Hochzeit auf Buchenhorst	4.50
K. Hesse: Weg nach Innen Siddartha / Kinderseele / Kleine und Wagner Klingsors letzter Sommer	2.85
Milo Urban: Die lebende Peitsche brosch. 4.00, Lein.	6.00

Die „Frauenwelt“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!  
**Frauenwelt**  
eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes  
Preis 35 Pf. Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern

**Mehr Licht**  
5-6 mal hellere Tischbeleucht. oder 1/2 Stromverbrauch. Leuchtet auf jede Glühlampe. Weiße ähnliches, leuchtendes zart. Sichtbar im Schauf. unter. **Adolf Gerstel, Dhlauer Straße 19.** 4689

**Zigarren**  
in Weihnachtsparaden Zigaretten, Tabak, Pfeifen u. bekannter Qualität allen u. groß Auswahl empfiehlt **E. Krebs**  
Zigarrenspezialgeschäft Breite Straße 35

**Speisezimmer**  
für Siedl.-Wohnung komplett, evtl. auch Einzelstücke, billig zu verkaufen  
**S. Brandt & Co. Gartenstr. 651. (med. Capitol)**

**Weihnachtsfreude**  
bereitet immer ein guter Toppich  
150x250 nur 8.50  
200x300 nur 10.50  
250x350 nur 14.75  
300x400 nur 25.00  
Brücken, Bettvorleger **spotbillig!!**  
Sonntag 1-6 Uhr geöffnet  
Friedländer, Sonnenstr. 30

**Von Verfeinerung**  
Neue Anzüge **spotbillig** zu verkaufen  
**Leihhaus Wachtel**  
Schmiedebude 64 65  
1. Etg., Tel. 242 19  
Sonntag geöffnet!

Sie gefalle ich  
Ihr Bild 18x24 groß  
bei 2 Wrt. Einlage  
Friedländer Sonnenstr. 30.

**Warum mehr zahlen?**  
Nähmaschine, neu, versenkbar 159.—  
Ballonräder ... 79.—  
Damen-Räder ... 59.—  
Contidecke ...  
Pedale, Kette ...  
Grammophon ... 25.—  
Werk 4.95  
Hahn, Katharinenstr.

**Wohnungen**  
Anständig, frei  
Macht ganz bi  
Logis  
Offerten unter B. 12  
Geheißstelle d. Stg.

**Verkäufe**  
Tischlinoleum  
100 cm breit, E  
Aufleger Meter 1.  
Quadrat - Meter 1.  
Friedländer, Sonn

**Puppenwa**  
billig zu verkauf  
Flurstraße 6,

**Tischdecke**  
1a. Wachs mit 2  
100x100 1.25, 100x  
Friedländer, Sonn

**Kleine Anzeig**  
sind compier gezeig  
tliche Anzeigen von Ver  
Kaufzwecken u. a. m.  
Privaten. Best 3  
— felt 4 Pfennig

Geige mit Zubehör,  
Gasföcher mit Tisch  
ihener Straße 54, 11

Kanarienhähne,  
Eäger, verkauft  
Delsnerstraße 15.

Kanarienhähne, pa  
verkauft billig 2 u  
Wojner Straße 78, 1

Pupp.-Bett-Schran  
baukasten u. a. Sp  
verkauft Tiergarten  
Grammophon und  
je 17 Mark, verkauft  
Michaelsstr. 28, 1

Breslauer Nachrichten

Achtmal verurteilte Schmuggler

Deutsch, kauft nur mit Kupfer und Silber! ... furchtbare Entdeckung hat der nationalsozialistische ... Beobachter gemacht.

Eine kritische Betrachtung über 10-Pfennig-Stücke

Der Zeit hatte, sah ich einmal unter 2. und 10-Pfennig-Stücke an ... die Kreuzzugskarte auf einem Bierglas.

Das hat sich der Künstler, der damals den stilistischsten Entwürfe, sicher nicht träumen lassen, was er da angerichtet hat.

Nicht mit dem Rüstzeug der Barbaren...

Vor den Parteifunktionären des erweiterten Vorstandes des Bildungsausschusses sprach am Donnerstag abend Dr. Otto Stammer.

In einem rhetorisch wie auch inhaltlich glänzenden Vortrage machte er die Notwendigkeit, auch im Zeichen des Höchstes der kapitalistischen Krise auf Bildungsarbeit nicht zu verzichten.

Sozialistische Arbeiter-Jugend im Vormarsch

Die Eröffnung des neuen Heims ... Wirtschaftskrise, die besonders schwer auf der proletarischen Jugend lastet.

Theater und Musik

„Schneewittchen“ als Benefizvorstellung

Seit einer Reihe von Jahren verstanden Genosse Stadtrat Richter und der Geschäftsführer Direktor Kunth für das ... vertretene Landesorchester G. m. b. H.

Ausstellung

Die Jungfreie Arbeitsgemeinschaft hat für ihre ... Ausstellung in dem ehemaligen ...

Wie die Unfälle entstehen

Im Monat November ereigneten sich im Stadtgebiet Groß-Breslau 314 Verkehrsunfälle, bei denen fünf Menschen ihr Leben einbüßen mußten und 174 Personen verletzt wurden.

Obwohl sonst in den letzten Monaten des Jahres die Unfalltatsache immer weniger gelautet ist, weil in dieser Zeit viele Radfahrer und Motorradfahrer ihre Fahrzeuge mit Rücksicht auf Schnee oder Schmutzweiser einwintern.

Es ist nicht uninteressant, die erschreckenden Breslauer Verkehrsunfallziffern einmal nach der Seite hin zu beleuchten, die einen Aufschluß über die Entstehungsursachen der Unfälle zu geben vermag.

Da sind zunächst einmal die Mängel an den Fahrzeugen. Sie sind verschwindend gering gegenüber der Unfallziffer.

Anders sieht die Sache schon bei Fahrzeugführern aus. Da kommen

- 41 Unfälle auf zu schnelles Fahren, 17 Unfälle auf das Fahren auf falscher Straßenseite, 42 Unfälle auf Nichtberücksichtigung des Vorfahrrechtes, 23 Unfälle auf Ueberholen an Biegungen und Kreuzungen, 31 Unfälle auf falsches Einbiegen, 11 Unfälle auf Betrunktheit der Fahrzeugführer, 10 Unfälle auf Unterlassung des Abbiegezeichens und 6 Unfälle auf schnelles Vorbeifahren an haltenden Straßenbahnen.

Das ergibt die respektable Zahl von 181 verschuldeten Unfällen. Bei einer Unfallzahl von 314 sind das etwa 58 Prozent aller Unfälle.

Unverkennbar bleibt es, daß sich immer wieder Kraftfahrer finden, die ihre Eignung oder zumindestens ihre Fahrzeugführerqualifikation durch Alkoholgelug auf Spiel setzen.

Aufgaben und Ziel der Sozialistischen Arbeiter-Jugend wurde in einem Lichtbildervortrag von Genossen Willi Binberg aufgezeigt.

Endlich Wiedereröffnung bei Dorndorf?

Eben seit längerer Zeit schweben zwischen dem Breslauer Magistrat und der Firma Langemann in Nieder-Auerbach Verhandlungen über die Wiedereröffnung der Schuhfabrik Dorndorf.

Schauenstereinebruch

Heute in den frühen Morgenstunden hat ein unbemerkt entkommener Mann die Schauenstereineiche des Uhrmachers Bruno Menzel im Hause Frankfurter Straße 70 mit einem Stein eingeschlagen.

Aus der Ohle gerettet

Gestern vormittag stürzte sich der 33jährige Kraftwagenführer M. am Ohlau-Ufer in die Ohle, um sich das Leben zu nehmen.

Das geentlichte Auto wurde gerammt

Die vormalig sächsische Majestät, Friedrich August von Wettin aus Sighillenort, wäre gestern nachmittag beinahe zu Schaden gekommen, wenn sie in ihrem geentlichten Auto gefahren wäre.

Mutter und Kind verschwunden

Sind sie ein Opfer der Wochenpresse? Seit dem 15. Dezember ist die 34jährige Ehefrau Frieda Hoch mit ihrem fünf Jahre alten Töchterchen Ursula aus ihrer Wohnung Goldammerweg 1 verschwunden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch in diesem Falle die Wochenpresse eine Rolle spielt, da in einer der letzten Nummern eines sich als besonders sozialistisch aufspielenden Wochenblattes ein riesiger Artikel über Frau Hoch veröffentlicht worden ist.

Es gibt eben noch „Sozialisten“, die Sorgen haben und glauben, es gehöre zu einer freien Meinung, in den Bettgeheimnissen einzelner Leute herumzuschüffeln.

der Stadt geplant, die Wohlfahrtsunterstützungen bis zur Höchstdauer von 26 Wochen weiter zu zahlen, wobei die Stadt Breslau die Sonderzuwendungen für diese Wohlfahrts-erwerbslosen einparieren würde.

Die Angelegenheit war gestern Gegenstand einer Fraktionsführerbesprechung. Unsere Genossen sind für den Plan, der doch ein wenig dazu beitragen könnte, die Arbeitslosigkeit in Breslau zu vermindern.

Die Jungfreie Arbeitsgemeinschaft hat für ihre ... Ausstellung in dem ehemaligen ...

Dieses Ausstellungsprinzip ist zweifellos gut zu heißen: es ermöglicht einen Ueberblick über die Gesamtpersonlichkeit eines Künstlers, es verhindert Stillschweigen durch das Nebeneinander von Werken, die sich koloristisch, stofflich oder sonst irgendwie nicht vertragen.

linearer Aufbau ihn seiner gesamten Kunstanbahnung nach mehr interessiert als das atmosphärische Leben. Stimmungsmäßig stehen ihm die Landschaften Jimbals nahe, dessen Vortrag jedoch einer wesentlich älteren Kunstrichtung zugeht.

Recht zur ist die Plastik vertreten: Hermann Schneider befindet in Arbeiten aus verschiedenstem Material ein starkes plastisches Empfinden (am besten in seinen Bauern und Arbeitern), Wadepuhl gibt vorzügliche Akte und Porträtköpfe.



# Vom Benblauen Lebensmittelmarkt

Nur die Arbeiterhausfrauen ist jetzt die allerletzte Zeit des Jahres gekommen. Die Geschäfte gehen sich die größte Mühe, alle Waren so appetitlich wie möglich und auch billig anzubieten und die armen Hausfrauen, die alle diese Waren so sehr notwendig brauchen, können sie nicht kaufen, weil sie kein Geld haben. In keiner anderen Zeit dürfte es auch den Geschäften so klar geworden sein, wie jetzt, daß Konsumenten und Kaufmann zusammen gehören und an einem Strick zu ziehen haben. Viel zu spät hat man es erkannt, daß die Masse der Arbeiterhausfrauen ausschlaggebend für das Gedeihen oder Mißlingen der weltausdrücklichen Anzahl der Geschäfte sind. Mit ihrem knappen Gelde sollen die Hausfrauen jetzt etwas einkaufen, was ein wenig aus dem Rahmen des Üblichen herausfällt. Zunächst handelt es sich um das glückliche Fleisch. Dieses kann nur dort gekauft werden, wo es am allerbilligsten angeboten wird. Die billigen Fleischsorten sind Schweinefleisch und Rindfleisch. Aber auch ein Stück Kalbfleisch stellt sich jetzt nicht teuer. Die Hausfrauen, die sich eine Gans leisten können, haben schon lange darauf sparen müssen. Sie werden auch so vorsichtig gewesen sein und haben sich dieselbe vorbereitet. Das Pfund davon wird 70 bis 85 Pf. kosten. Die Hausfrauen, die mehr einen Hasenbraten lieben, haben hier die allergrößte Auswahl. Da wir Kraftwetter haben, kann er schon jetzt gekauft werden. Empfehlenswert ist es, ihn gepickelt zu kaufen; das wird von den

juvorstehenden Wildhändlern kaum berechnet. Ein ganzer gepickelter Hase kostet 4,50 bis 5,50 Mark. Schließlich sind auch noch die Karotten voranzubestellen. Da viele auf Seefisch angewiesen sind, wird das Angebot an Karotten zusehen, wenn es gleich nicht allzu groß sein sollte. Das Pfund lebende Karotten wird 10, 15 Pf. und 1,00 Mark kosten. Die billigeren geschlagenen Karotten fehlen leider zum Weihnachtseffekt vollständig. Die Seefischpreise gingen schon wieder eine Kleinigkeit nach oben, so daß man auch hier mit einem Pfundpreise von etwa 40 bis 60 Pf. rechnen muß. Auch Erbsen werden auch zu den Vorkäufen gern genommen. Billig und gut sind Gemüse- und Obstmarkte bestellt. Es ist immerhin zu empfehlen, daß man sich auch den bevorzugten Grillrost besorgen bestell. Alle Kranturten sind von besserer Beschaffenheit. Blattsalat ist verhältnismäßig billig. Selbst Tomaten bieten sich preiswert an und Riesensalaten Kapseln werden gekauft sein. Da recht gute Sorten schon mit 15 Pf. das Pfund abgegeben werden, dürften sie einen größeren Umsatz erzielen. Billig sind Apfelsinen und Mandarinen. Mit Rücksicht auf die allgemeine Kostlage wird die Butter kaum ihre Preise erhöhen. Backbutter wird mit 1,00 bis 1,10 Mark. Schbutter mit 1,20 bis 1,45 Mark verkauft. Die gewöhnlichen Haushaltsseiler sind mit 8 bis 11 Pf. zu bezahlen. Für den Weihnachtseffekt lassen sich vorzüglich Konerven verwenden. Der Blumenhandel bietet die schönsten stehenden Blumentöpfe und hübsche Schnittblumen an.

## Silmeudschau

### Ruffenfilm im Proleten

Noch einmal sehen wir einen stummen Film. Ein Werk des russischen Regisseurs Dowlhenko, das sich unter dem viel-sagenden und darum eigentlich nicht-sagenden Titel „Erde“ präsentiert. Denn was wir hier erleben, das ist das russische Dorf, der Kampf der Maschine gegen jahrtausendalte Traditionen, das ist auch aber ein Kampf schon oder noch sichtbar: Klaffungsgegenstände auf dem Dorfe, ist die große Frontstellung: Kollektivwirtschaft gegen Kulakentum. Eine geschlossene Handlung wird kaum sichtbar, kein Star tritt auf, es handelt nur die momentane Masse, es spielt das russische Dorf. Ein Teilabschnitt aus der großen „Generalintie“, um den Traktor, dem neuen Gott legt sich das Schicksal dieser Menschen, tendieren Leidenschaft, Sinn-gabe, Begeisterung, Haß und tiefe reaktionäre Verbitterung. Zum rechten Erleben aber führt hier nicht die Handlung, sondern das Bild. Hier sehen wir Großartiges, vom materiellen Nativo bis zum herrlichsten Gemälde, von der raffiniertesten Großauf-nahme bis zum ungläubigen schönen Landschaftsbild. Es ist, als ob hier noch einmal die ganze russische Kunst des stummen Films zum Ausdruck gebracht worden ist. Zweckloses Bemühen wäre es, hier Einzelheiten herausstellen zu wollen. Wer Freude an Film bild hat, wer noch einmal die klassische Kunst des stummen Kuffenfilms erleben will, wer den Erdgeruch der russischen Scholle verspüren will, sehe sich diesen Film an. Das überaus geschickt zusammengestellte Programm zeigt außerdem noch den „Anna-Mon-Rong-Film „Haitang, der Weg zur Schande“, ein ebenfalls recht lehrreicher Film.

### Die Nacht der Entscheidung

Ufa-Theater

In gewisser Beziehung glaubt man sich in die Anfangszeiten des Films verlegt. Man spielt mit ungeheuren Kraftaufwand Theater, zungelt die Stirn, schießt drohende Blicke, schreit in edler Haltung oder donnert in lautharter Brutalität — kurzum, es fehlt nicht an Posen und Poseuren. Unterstützt wird diese launische Wirkung eines Filmatismus jetzt noch durch das ge-sprochene Wort — auch hier rollt, donnert, flucht oder beschwört man. Dabei ist die Geschichte von der Frau, die, um ihren Mann vom Kriegsgericht zu retten (der Film spielt in Russland im ersten Kriegsjahr) den General betören will, sich dabei in ihn verliebt, den eigenen Mann zwar dem Tode entreißt, ihre Ehe aber zerstört, nicht uninteressant. Der Regisseur aber brachte es fertig, durch Auseinanderreißen der Szenen und Breitreiten der Situationen aus dem Stoff eine ebenso langweilige wie peinliche Angelegenheit zu machen, die oft genug ins Edelfitzige ab-gleitet.

Wäre nicht Olga Tschewowa als Darstellerin der Frau des verurteilten Offiziers, so täte man überhaupt besser, über den Film kein Wort zu verlieren. Aber Olga Tschewowa macht aus ihrer Theaterrolle Leben — man glaubt ihrem ganz einfachen, echten Spiel die Tragödie dieser Frau auch, wenn Conrad Feid diesmal keinen gleich guten Gegenspieler abgibt. Die Gestalt des Generals bleibt leblos, nur in einzelnen Momenten spürt man innere Anteilnahme. Peter Bok als Gatte fällt vollkommen ab — er und die anderen bewegen sich zwischen De-klamation und marianter Haltung.

Die beiden Zeichentrickfilme haben einige sehr nette lustige Momente, nur wäre weniger vom gleichen Genre hier ein Plus für die Stärke des Einzels. In der Ufa-touwoche spielt sich die Weltgeschichte immer noch zwischen alten Kriegs-schiffen, Stillhaltekonferenzen und echten Sturmangriffen im fernem Osten ab — Geschichte, so wie Herr Hugenberg sie sieht.

### Gloria

Capitol

Die Hauptrollen Aufnahmen dieses Films sind außer-gewöhnlich gut und fesselnd, so gut, daß man die etwas ver-unglückte Drehbuchfassung einer an sich ganz diskutablen Idee mit in Kauf nehmen kann. In dieser Fabel für die großen Kinder des 20. Jahrhunderts wird nämlich ein Weltrekord von einem ganz gewöhnlichen „Luftschiff“ nur deshalb geflogen, weil sein Kollege anlässlich einer Siegesfeier mit seiner Frau eine Nacht durchbummelt und schließlich im Stadium alkohol-bewegter Überhandhaftigkeit einen Probestflug macht, obwohl er es ihm ihrem Mann nicht abzusagen, ja seine Beteiligung an einem Wettbewerb verhindert, dann aber erklärte, wenn er ein „Mann“ gewesen wäre, hätte er sich eben durchgeleert. Erst kurz vor Amerika, bei einem dramatischen Desastrbruch augen-berds, hätte sich diese erschütternde Tragödie auf, worauf der Held Georg Kohle, von Guitav Fröhlich ganz annehmbar gespielt, natürlich glücklich in Amerika und später in den Armen der glücklichen Gattin landet. Brigitte Helms ausdrucksloses Spiel, durch übertriebenes Schminken unvorstellbar unterstrichen, trägt dazu bei, die Problematik, die psychologisch besser auf-gebaut hätte von Interesse sein könnte, unextraktlich zu ver-fachen. Erik Kamperz in der Rolle des glücklich harmonischen Kameraden, in dessen Seelenleben sentimentale Komplikationen keinen Widerhall finden, ist hingegen ausgezeichnet und trägt über manche Mängel hinweg. Naturgemäß sind logische Pro-

bleme, deren es ja im Alltag des Startplatzes auch genügend gibt, ausgeschaltet; das Publikum soll sich unterhalten, nicht etwa denken lernen. — Neuerst interessant sind in der Woche n-schau Bilder vom Gang des Propeller-Tragflächen-Flugzeuges. Am.

### Lokino Gewerkschaftshaus

Nur noch heute, Sonnabend, in der 5-Uhr-Vorstellung wird der französische Epigenfilm „Unter den Dächern von Paris“ gespielt. Die anderen Vorstellungen müssen leider ausfallen. Ab Sonntag bis Dienstag wird das große Hentig-Verden-Lustspiel „Kohlhieles Dichter“ als Tonfilm vorgeführt. Wer herzlich lachen will, sehe sich diesen Film an. Vorstellungen 5, 7, 9 Uhr. Sonntag 3 Uhr große Kindervorstellung: Brüderchen und Schwesterchen, die Sternaler, Mithmaus, die Tonfilm-Woche u. a. m. wird gezeigt. Voranzeige: Der große Festspielplan: Jugosi, der Herr der Wildnis, der große Jagd- und Abenteuerfilm ab 25. Dezember.

### Kammerspieltheater in Breslau

Wie wir hören, soll in Breslau ein neues Theater errichtet werden. Keine Bange und kein überflüssiges Geheiß. Ein prunkvoller Neubau soll es nicht werden. Aber Intendant Barnag beabsichtigt, in einem geeigneten Raume hier in Breslau ein Kammerspieltheater zu errichten. Damit sehen wir die in der Vormoße ange deuteten Befürchtungen über die Auswirkungen der bisherigen Theaterpolitik hier in Breslau bestätigt. Wir hätten also dann in einer Zeit wirtschaftlichen und damit auch kulturellen Niedergangs hier in Breslau nicht weniger als vier Theater — da die neue Direktion auch Schau-spiele abwechselnd mit der Operette im Schauspielhaus spielen will — in denen das Schauspiel gepflegt werden soll. Wir verstehen trotzdem die Absichten Barnags, der nun zurückgedrängt ins neue Gerhart Hauptmann-Theater, dort sein Ensemble nicht recht verwenden kann und sich zu solchen Maßnahmen gezwungen sieht, wenn er nicht ein Teil der Darsteller entlassen will. Wir hoffen aber, daß es allgemein gesehen noch irgendwie zu einer günstigeren Lösung kommen wird, denn auch der neuen Direktion dürfte unter diesen Verhältnissen nicht recht wohl sein.

### Juristische Sprechstunde

findet nächste Woche nur Mittwoch von 3—4 Uhr statt. Es wird Rechtsauskunft gegen Vorlegung der Abonnements-Quittung erteilt. Schriftsätze werden nicht angefertigt. Schriftliche Anfragen können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

## Das Sparkassenbuch

der Eltern war schon immer die Grundlage für das Vorwärtskommen der Kinder.

Auch heute ist es so! Darum:

Schenkt Sparkassenbücher! Städtische Sparkasse zu Breslau

## Rundfunk von heute

Tägliche Funkvorschau für Arbeiterhörer

Im Sonnabend-Programm können wir beim besten Willen nichts finden, was den Arbeiterhörer interessiert. Am morgigen Sonntag wird ihn um 11,55 Uhr der Vortrag von Ministerialrat Goslar über „Breslaus künftige Wirtschaft vor 100 Jahren“ interessieren. Auch die unter der bewährten Leitung von Herbert Brunar stehende jugendgemäße Unterhaltung „Sonne Reihe“ um 20,30 Uhr beansprucht Aufmerksamkeit.

## Den Akku bring, trotz Eil u. Hast, zum Laden nur zu Jadergas

Ing. P. H. JADERGAST / Radio- und Musikapparate

Heinrichstraße 2, Ecke Rosenthaler Straße Billiger Radiozubehör für Bastler 2 große Ladestationen Lehndamm 66, vis-à-vis Monheub

### Sozialdemokratische Partei

Sozialdemokratische Partei  
Zentralkomitee  
Sozialdemokratische Partei  
Zentralkomitee  
Sozialdemokratische Partei  
Zentralkomitee

### Freiwilliges Jugendvolk

Freiwilliges Jugendvolk  
Freiwilliges Jugendvolk  
Freiwilliges Jugendvolk  
Freiwilliges Jugendvolk

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

### Bereinstalender

Bereinstalender  
Bereinstalender  
Bereinstalender  
Bereinstalender

### Da staut sich der Verkehr . . . !

Bei Karasch im Schaufenster ist ein lebendiger Mann zu sehen. Der Mann im Schaufenster (Halle) ist jetzt einer der schönsten Anziehungspunkte des Ringes. Ungeachtet des betriebes, für den er arbeitet, herrscht in diesem Schaufenster höchst individuelles Leben. Da steht ein Mann — ein hafter Gent — in der Ecke. Königlich Majestät, Kamm und andere Gebrauchsgegenstände vervollständigen den eines Junggejenzimmers.

### Bergeht nicht, für Eure Partei und für Eure Presse zu werben

Bergeht nicht, für Eure Partei und für Eure Presse zu werben  
Bergeht nicht, für Eure Partei und für Eure Presse zu werben  
Bergeht nicht, für Eure Partei und für Eure Presse zu werben

### Geschäftliches

Geschäftliches  
Geschäftliches  
Geschäftliches  
Geschäftliches

**Schuldenverpflichtung für 1931**  
**Schuldenverpflichtung von Nebenerwerblichen**  
**der Lohnsteuerpflichtigen**

**Wirkungen der zweiten Notverordnung**  
 Nach § 23 Einkommensteuergesetz haben Lohnsteuerpflichtige, wenn im abgelaufenen Steuerabchnitt (Kalenderjahr) Verbindlichkeiten die steuerliche Einkünfte und die Vermögensgegenstände beim Steuerbetrag nicht in voller Höhe belastet worden sind, und bei denen eine besondere, wirtschaftliche Belastung im Sinne des § 23 Einkommensteuergesetz vorliegt, in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März des folgenden Jahres einen Antrag auf Lohnsteuererstattung bei dem Finanzamt zu stellen.

Nach der zweiten Notverordnung vom 2. Juni 1931 sind vorbestimmene Lohnsteuererstattungen erstmalig für 1931 möglich. Es ist deshalb zwecklos, an die Finanzämter beantragte Erstattungen zu stellen, weil diese wegen der zweiten Notverordnung abgelehnt werden müßten. Die für die Befreiung der Unter- und Besoldungsgewinnberechtigten Mithilfe wäre ebenfalls. Höher sind Einkünfte bis zu 5000 Mark jährlich bestimmten Voraussetzungen nicht der Einkommensteuer unterworfen worden. Die maßgebenden Bestimmungen sind jetzt ebenfalls geändert. Mit Rücksicht darauf hat der Herr Reichsminister der Finanzen seine Erlasse, die sich damit einverstanden erklären, Nebenverdienst aus ehren- und nebenamtlicher Tätigkeit zu 10 Mark monatlich, sofern sie nicht von demselben, den Lohnsteuerpflichtigen zahlenden Arbeitgeber ausgeht, steuerfrei zu lassen, aufgehoben, und durch Erlaß vom 1. November 1931 bestimmt, daß ab 1. Januar 1932 die vorbestimmten Nebenverdienste nur dann nicht dem Lohnsteuerbetrag zu unterwerfen sind, wenn sie monatlich 10 Mark nicht übersteigen.

Dadurch ist aber den Lohnsteuerpflichtigen nicht das Recht entzogen, die Werbungskosten und anderleistungen, die den Einnahmen aus ehren- und nebenamtlicher Tätigkeit etwa gegenüber stehen, durch einen Antrag bei dem zuständigen Finanzamt dahin geltend zu machen, daß auf der für die ehren- und nebenamtliche Tätigkeit zu beschaffende zweite oder fernere Steuerkarte einen Pauschbetrag für die Werbungskosten und anderleistungen festgelegt wird. Diese Anträge müssen aber rechtzeitig gestellt werden, weil der Arbeitgeber erst von dem Zeitpunkt ab den festgelegten Pauschbetrag für Werbungskosten beim Lohnsteuerabzug berücksichtigen darf, an dem ihm die abgeänderte Steuerkarte vorgelegt wird. Eine rückwirkende Berücksichtigung der Festlegung des Pauschbetrags ist gesetzlich unzulässig. In früheren Urteilen hat der Reichsfinanzhof entschieden, daß Bestimmungen, die an ehren- oder nebenamtlich tätige Personen abgelehnt werden, Lohnsteuerpflichtig sind.

**Erleichterungen für Kriegsbeschädigte**

In diesen Tagen gelangen die Steuerkarten für 1932 zur Ausgabe. Wie uns der Reichsbund der Kriegsbeschädigten mitteilt, hat der Reichsminister der Finanzen mit Erlaß S 2226 A/60 III vom 28. 11. 31 verfügt, daß die bisherigen Anordnungen über die Befreiung der Anträge auf Erhöhung der steuerfreien Beträge ab dem 31. Dezember 1931 hinaus in Kraft bleiben. Die unzulässigen Erwerbstätigkeiten der Kriegsbeschädigten sollten unverzüglich bei dem für ihre Lohnsteuer zuständigen Finanzamt den üblichen Antrag auf Erhöhung der Werbungskosten entsprechend dem Grade ihrer Erwerbsminderung einreichen. Dem entsprechenden Antrag ist der jetzt gültige Rentenbescheid und die Steuerkarte beizufügen. Da die Vergünstigung erst mit dem Tage der Eintragung auf der Steuerkarte wirksam wird, empfiehlt es sich, den Antrag entweder schriftlich oder mündlich sofort nach Empfang der Steuerkarte bei dem zuständigen Finanzamt zu stellen.

**Erleichterter Reiseverkehr der Reichsbahn**  
**für den Reiseverkehr zu Weihnachten u. Neujahr**

Die Pressstelle der Reichsbahndirektion Breslau teilt mit: Nachfolgend werden die in letzter Zeit bekannt gegebenen Sondervergünstigungen zu Weihnachten und Neujahr nochmals zusammengestellt:  
 Die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten ist außerordentlich erweitert worden. Sie gelten zur Hin- und Rückfahrt vom 23. Dezember 1931 an allen Tagen bis 3. Januar 1932 einschließlich, zur Rückfahrt vom 23. Dezember 1931 ab an allen Tagen bis 4. Januar 1932, 9 Uhr. In allen Tagen können die Sonntagsrückfahrkarten also auch zu eintägigen Reisen benutzt werden.  
**Schnell- und Eilzüge** (mit Ausnahme der FD- und L-Züge) sind auf Sonntagsrückfahrkarten gegen Bezahlung des tarifmäßigen Zuschlages freigegeben.  
 Die in Verbindung mit Sonntagsrückfahrkarten für **Walden- und Eilzüge** (Strecken, für die keine Sonntagsfahrten vorhanden sind) gelösten einfachen Fahrten (zum gewöhnlichen Fahrpreis) haben die gleiche Geltungsdauer wie die anschließenden Sonntagsrückfahrten.  
 Die **Rückreise** braucht ausnahmsweise auch bei Lösung mehrerer Anfahrtskarten erst am 4. Januar 1932, um 9 Uhr vorabends, vom Endbahnhof der Reise angetreten zu werden, darf aber dann nicht mehr unterbrochen werden. Beispiel: Reisedatum ist Breslau-Viegnitz-Sagan-Cottbus und Rückfahrt auf drei Anfahrtskarten. Rückreise spätestens am 4. Januar, abmittags 9 Uhr ab Cottbus ohne Fahrkartenübergabe.  
 Die Reisenden erhalten **Anfahrtskarten anderer Bahnhöfe** Sonntagsrückfahrkarten und einfache Fahrten für Zwischenbahnhöfe auf vorherige Bestellung bei der Fahrkartenausgabe (Strecken) und bei den Verkaufsstellen des Mittel- und Fernverkehrs. Die Bestellung muß aber mindestens drei Tage vor dem Reiseantritt erfolgen, damit die Besorgung der fremden Karten noch ermöglicht werden kann.  
**Anfahrtskarten**, deren **Bereitstellung am Zuge** gewünscht wird, können gegen eine Gebühr von 60 Pf. telegraphisch beim Antrittsbahnhof vorbestellt werden.  
**Arbeiterfahrkarten**, die in der Zeit vom 19. bis 23. Dezember 1931 gelöst sind, gelten zur Rückfahrt bis zum 3. Januar 1932 einschließlich. Arbeiterfahrkarten dürfen für die Fahrt vom Arbeitsort zum Wohnort auch am 21., 22., 23. und 24. Dezember 1931 benutzt werden. Sie werden zu Weihnachten ausnahmsweise ohne Entfernungsbeschränkung aufgelegt.  
 Die **Fahrpreismäßigung für Gesellschaftsfahrten** wird in den Klassen, Eil- und Schnellzügen gewährt.  
 Ferner wird darauf hingewiesen, daß die im Amtlichen Reisehandbuche mit der Anmerkung „Während des Winterports“ gekennzeichneten Anordnungen vorgezeichneten Züge nach dem Reiseabgange, nach dem Zöbten und Eulengebirge und zurück vom 2. Dezember bis 3. Januar an allen Sonn- und Feiertagen verkehren und daß auf verschiedenen Strecken für den Reiseverkehr Sonderleistungen eingelegt werden. Näheres darüber ist bei den Verkaufsstellen zu erfragen und aus den Bahnhofsanshängen ersichtlich.

**Politische Nachrichten**  
**Gegen die Konjunkturpolitik**  
**Die Nazis wollen die Verbotsbeschlüsse nicht**

**Berlin, 18. Dezember.**  
 Vor einiger Zeit wurde bekannt, daß die auf dem Vize der Landvolkpartei in den Reichstag gewählten Abgeordneten Dr. Wandhauer, Siebel und Gieber, die leiserweise mit der Nationalen Opposition den Auszug aus dem Reichstages mitmachen, in die NSDAP eingetreten und damit Mitglieder der Reichstagsfraktion der Nationalsozialisten geworden seien. Hierzu wird die NSDAP in gut unterrichteten nationalsozialistischen Kreisen erklärt, daß es zwar möglich sei, daß die genannten Abgeordneten in irgend einem Gau der NSDAP Parteimitglieder geworden sind, daß jedoch von ihrer Übernahmung in die Reichstagsfraktion der NSDAP keine Rede sein könne. Die Nationalsozialisten händen grundsätzlich auf dem Standpunkt, den sogenannten Mandatssache abzulehnen. Wenn ein Politiker bei seiner Wahl ins Parlament seiner Partei gegenüber die Erklärung abgegeben habe, daß er kein Mandat niederlegen werde, wenn er aus der Partei aussteige, so müsse er nach grundsätzlicher nationalsozialistischer Ansicht dieser Zusage auch nachkommen. Da die erwähnten Landvolkpartei Abgeordneten gegenüber der Landvolkpartei eine derartige Bindung eingegangen seien, dürste ihr Übertritt in die Nationalsozialistische Reichstagsfraktion sich nicht ermöglichen lassen.

**Staatspartei gegen die ostpreussische Landwirtschaftskammer**

**Berlin, 18. Dezember.**  
 Im Preussischen Landtag hat die Fraktion der Deutschen Staatspartei folgende Große Anfrage eingebracht: Die Landwirtschaftskammer Ostpreußen hat sich von ihren wirtschaftlichen Aufgaben durch die merkwürdige Entschickung mit einem Begehren auf vorzeitigen Rücktritt des Herrn Reichspräsidenten auf das politische Gebiet begeben. Sie hat in der Öffentlichkeit höchstes Befremden ausgegossen. Welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung zu ergreifen, um im Wege der Staatsaufsicht die Landwirtschaftskammer Ostpreußen mit Rücksicht auf ihren Wirkungsbereich als Selbstverwaltungskörper zu verweisen?

**Schulgeldfestsetzung für Preußen für 1932**

**Berlin, 18. Dezember.**  
 Nach dem seit 1930 geltenden Schulgeldsatz erfolgt alljährlich eine Festlegung der Durchschnittskosten, die ein Schüler einer öffentlichen höheren Schule verursacht; auf Grund dieser Festlegung wird dann für das nächste Jahr das im Höchstfalle zu erhebende Schulgeld berechnet. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt hat der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung im Einvernehmen mit den Spitzenverbänden der Schulunterhaltungs-träger den Durchschnittskosten für das nächste Jahr auf 720 M festgelegt. Danach ergibt sich für das Schuljahr 1932 ein Höchstschulgeld von 240 Mark. Derselbe Satz galt für das laufende Schuljahr 1931. Trotz der angespannten Lage der Gemeindefinanzen hat sich demnach eine Geraufschlagung vermeiden lassen.

**Günstiger Eindruck der deutsch-französischen Besprechungen**

**Berlin, 18. Dezember.**  
 Die gestern abgeschlossene Tagung der ersten Unterkommission des deutsch-französischen Wirtschaftsausschusses hat nach Auffassung politischer Kreise

**Ein Geschenk von bleibendem Wert**  
**Die tragbare elektrische SINGER**  
 SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT  
**Singer Läden überall**



**Vom Zoo**

**Zihsressende Affen — Verbilligte Eintrittskarten**  
 Die Haltung ausländischer Tiere mißlingt oft nur deshalb, weil man ihnen nicht das Futter anbieten kann, an das sie in der Heimat gewöhnt sind. Bemerkenswert ist aber sicher, daß eine Tiergruppe bisher deshalb für schwer haltbar galt, weil man offenbar ihre Hauptnahrung einfach nicht kannte. Das gilt zum Beispiel für die winzigen kleinen Schwarz- und Weißpinselaffen, die sich früher immer höchstens einige Monate bei uns hielten, obgleich sie neben Obst, Reis usw. auch reichlich tierische Kost in Gestalt von Ei, Mehlwürmern und anderem erhielten. Eines Tages wurde dem Tiergärtner roher Fisch angeboten, und die hier, mit der sie sich darauf stürzten, zeigte, daß hier anscheinend das richtige Futter gefunden war. Später wurde uns von einem Herrn, der die Tierchen in Südamerika im Freien beobachtet hatte, bestätigt, daß die Pinselaffen sich kleine Fischchen aus den mit Zahnröhren reich besetzten Waldtümpeln ihrer Heimat selbst herausfischen. Jedenfalls halten sich unsere Pinselaffen jetzt ausgedehnter seit über zwei Jahren, seitdem sie fast täglich jeder einen kleinen Weißfisch als Futter erhalten, den man fast regelmäßig zuerst der Kopf mit dem Gehirn getroffen wird. Es handelt sich hier um eine Futterpezialität, die offenbar noch wenig bekannt ist.  
 Angeregt durch wiederholte Anfragen aus dem Kreise unserer Besucher werden jetzt Winterdauerkarten zu bedeutend ermäßigtem Preise ausgegeben, die von Weihnachten bis Ende März Gültigkeit haben; der Preis beträgt 2,50 Mark für eine Person, für Kinder unter zwölf Jahren nur 1,25 Mark. Die Karten sind schon jetzt im Verkehrsbüro Barasch, an der Theaterkasse Wertheim und im Zoo zu haben, und werden hoffentlich vielfach als erwünschte Weihnachtsgeschenke Verwendung finden.

**Gebt Eure Anzeigen der Volkswacht**

... dass ...

**Strafanzeige gegen Herrn von Reichenau**

**Karlshagen, 18. Dezember.**  
 Wie die Pressestelle des badischen Staatsanwalteriums mitteilt, hat das gegen den früheren Geschäftsführer von Reichenau auf Schloss Rotenberg durchgeführte Verfahren Anlaß zu einer Strafanzeige gegen von Reichenau wegen Verdachtes der Vorbereitung zum Hochverrat gegeben. Der Oberstaatsanwalt in Leipzig ist für die weitere Ermittlung zuständig. Ueber das Ergebnis der bisherigen Erhebungen kann noch nichts veröffentlicht werden.

**APD-Terroristen verhaftet**

**Gelsenkirchen, 18. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)**  
 Die Kriminalpolizei verhaftete in Gelsenkirchen fünf Mitglieder einer kommunistischen Terrorgruppe, die in enger Verbindung mit den Mördern des Polizeibeamten Kiederwetter stand. Alle fünf hatten am 9. August einen Anschlag auf die Anlagen der Vereinten Kraftwerke Orange im Gelsenkirchener Hafen verübt. Sie drangen bewaffnet in das Werk ein und beschossen den Wächter, der jedoch flüchten und die Polizei herbeirufen konnte. Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung eines der Täter wurden dreizehn Eierhandgranaten, neun Dumdum-Gehölze, zwölf Revolverpatronen, neunzehn Zünder und zwei Batterien im Keller vergraben aufgefunden. Die Täter sind zum größten Teil mit Zuchthaus verurteilt. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

**Die Rechte gegen Verwaltungsreform**

**Die Unhaltigen Rechtsparteien gegen die Zusammenlegung zweier Kreise**  
**Dessau, 19. Dezember. (Eigener Funktbericht.)**  
 Die Rechtsparteien des Unhaltigen Landtages: Nationalsozialisten, Deutschnationale, Volkspartei und Wirtschaftspartei brachten in der Freitagssitzung des Landtages ein Mißtrauensvotum gegen die sozialdemokratisch-demokratische Regierung ein. Gegenstand des Konfliktes ist die aus Erparnisgründen durch die Regierung im Wege der Notverordnung erfolgte Zusammenlegung der Kreise Köthen und Dessau. Die Regierung stützt sich dabei auf die Notverordnung des Reichspräsidenten vom 24. August und hat die Zusammenlegung der beiden Kreise mit dem Erfolg einer bedeutenden Erparnis von mehr als 200 000 Mark jährlich verfügt. Ueber das Mißtrauensvotum wird am 5. Januar abgestimmt. Da die drei Kommunisten mit der Rechten stimmen werden, wird seine Annahme erfolgen.  
 Praktische Bedeutung hat dieser Sturz der Regierung indes nicht, da sie als geschäftsführende Regierung so lange im Amte bleibt, bis eine neue gewählt ist. Die Mehrheit, die die Regierung stützt, wird, ähnlich wie in Sachsen und Hamburg, aus ihrer Mitte eine neue Regierung nicht bilden können.

**Liebnecht-Mörder aus Schweden ausgewiesen**

Der frühere deutsche Kapitänleutnant Horst von Pflugk-Hartung ist, wie aus Stockholm gemeldet wird, wegen Beteiligung an ungezügelter Waffeneinfuhr aus Schweden ausgewiesen worden. Die Waffen waren für eine faschistische Organisation bestimmt. Pflugk-Hartung lebte seit etwa zehn Jahren in Schweden. Sein Name ist seinerzeit viel im Zusammenhang mit Liebnechts Ermordung genannt worden.

**Annahme des französischen Flottenbauprogramms**

**Paris, 18. Dezember.**  
 Die französische Kammer hat heute ohne Debatte die vom Marineminister geforderten Kredite für das Flottenbauprogramm 1932 angenommen. Dieses Programm sieht für die Zeit vom 1. April 1932 bis 31. März 1933 die Inangriffnahme des Baues von vier Kreuzern zweiter Klasse, eines Torpedobootzerstörers und eines Torpedobootes vor. Der Marineminister wird ermächtigt, auch in die Budgets von 1932/33 bis 1936/37 einschließlich eine Gesamtsumme von 1 216 990 000 Francs für den Bau dieser Schiffe und für ihre Ausrüstung einzustellen. In der Zeit vom 1. 4. 32 bis 31. 3. 33 sind dann außerdem vorgezogen der Bau eines Vermessungsschiffes und eines Flugkanonenbootes. Die dafür vorgezeichneten Kredite, die sich ebenfalls auf die vorgenannten Budgetjahre bis 1937 verteilen, belaufen sich auf 31 740 000 Francs.

**England führt neue Zölle ein**

Die englische Regierung hat mit der Bekanntgabe einer neuen Liste von sogenannten Antidumpingzöllen ihre Schutzpolitik ebenso energisch wie verhängnisvoll für den Weltmarkt fortgeführt. Am Freitag morgen wurde bekanntgegeben, daß photographische Artikel, elektrotechnische Waren, Radioröhren, wichtige Kleidungspositionen, Baumwollwaren und Chemikalien auch dem fünfzigprozentigen „Antidumpingzoll“ unterstellt werden. Bereits ab Sonnabend, den 19. Dezember, treten die erhöhten Zölle in Kraft. Da aber photographische Apparate und auch Radioröhren bisher schon mit den MacKenna-Zöllen belegt waren, treten hier Wertzölle von 85% bzw. 100 Prozent in Kraft.

**Neue Maßnahmen der Japaner in der Mandchurei**

**Tokio, 18. Dezember.**  
 Die japanischen Militärbehörden haben den japanischen Oberbefehlshaber in der Mandchurei, General Honjo, angewiesen, ausgeführte Operationen gegen die Banditen in der Mandchurei zu unternehmen. Der Kriegsminister erklärte, die zusammen mit den chinesischen Truppen operierenden Banditen (?) hätten, seitdem sich die Japaner am 28. November in das Gebiet östlich des Piao-Flusses zurückgezogen, eine immer lebhaftere Tätigkeit entfaltet.

**Magenbeschwerden** **beseitigt** **Sodbrennen** **Bullrich-Salz** **100grm nur 0,30 Tabletten nur 0,25**



10% bis 24. Dezember  
 Rabatt auf  
**Teppiche**  
 Vorhänge - Decken - Gebilde  
**Gardinen**  
 Kissen - Bettdecken - Decken usw.  
**Spanier's Teppich-Haus**  
 nur Reuschestrasse 58  
 und Schmiedebrücke 56

Es ist neu erschienen:  
**Kinderland**  
**1932**

Ein Jahrbuch für Arbeiterkinder in Stadt und Land. Reich illustriert. Farbige Bilder beleben das Buch. Sprudelnde Lebensströme vom ersten bis zum letzten Blatt. Die Kinder haben selbst daran mitgearbeitet. Das Kinderland kostet **1.50 RM.** Zu haben in allen Parteibuchhandlungen.

**Mk. 14.50**  
**Weihnachts-Gesundheitsweste**  
 „AZET“  
 ohne Arm für Herren, Mk. 19.50 für Damen  
 mit präparierten Heilkatzenfellen,  
 Eigene Herstellung  
**Szczupaks Laden**  
 „Die Gesundheitsweste“  
 Breslau 2, Gartenstraße 84

Der  
**goldene**  
**Sonntag**

Geöffnet von 13 bis 18 Uhr

Der Preiskommissar erklärt:

..... **Textilpreise sinken nicht mehr**  
**Kaufzurückstellung ist daher zwecklos.**  
**Kaufen schafft Arbeit!**

Wir geben bekannt, daß wir bereits im Laufe dieses Jahres den größten Teil unserer Waren bis zu **40 Prozent** ermäßigt haben.

**BARASCH!**

**BIELSCHOWSKY**

NIKOLAISTR. 72-76 **BRESLAU** ECKE HERRENSTR.



am goldenen Sonntag das Ziel aller derer, die ein Qualitäts-Geschenk von praktischem Wert suchen!



Unübertreffbare  
**Kaufgelegenheiten**  
 in allen Abteilungen!  
 Sehenswerte  
**Weihnachts-Auslagen**  
 in 20 Schaufenstern  
 sowie  
**Sonder-Ausstellung**  
 im Singer-Haus  
 Schweidnitzer Straße



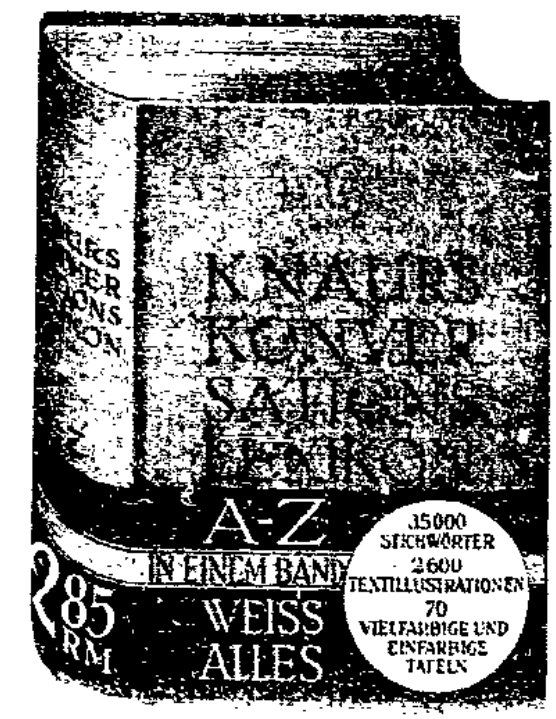
Der Preiskommissar fordert Preis-Abbau

**Das Fahrradhaus Stee**  
 Neumarkt 19, neben Barasch hat unter Friedenspreise gesenkt!

- Fahrräder in groß. Auswahl, ab kompl. mit Freil. u. Zubehör, 2 J. Gar. 46.0
- Rahmen in jeder Ausführung . . . ab 13.5
- Lampen in sauberer Ausführung . . ab 1.5
- Kompl. Dynamo-Anlagen . . . ab 6.7
- Decken in nur prima Qualität . . . ab 1.8

- Wettere Ersatz- u. Zubehörtelle billig
- Sprechapparate in verschiedenen Ausführungen, mit prima Schneckenwerk . . . . . ab 11.5
- Koffer-Apparate . . . . . ab 18.5
- Schrank-Apparate . . . . . ab 50.0
- Platten in reicher Auswahl!

Genosse! Unterstütze in der schweren Zeit deinesgleichen.  
 Gegen Organisations-Ausweis noch 5 Prozent Sonder-Rabatt!  
**Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!**



**Volkswagen - Buchhandlung**  
 Breslau, Neue Graupenstraße 5, Flurstraße 4

**Inserate** haben in der „Volkswacht“ aufgegeben den **größten Erfolg!**



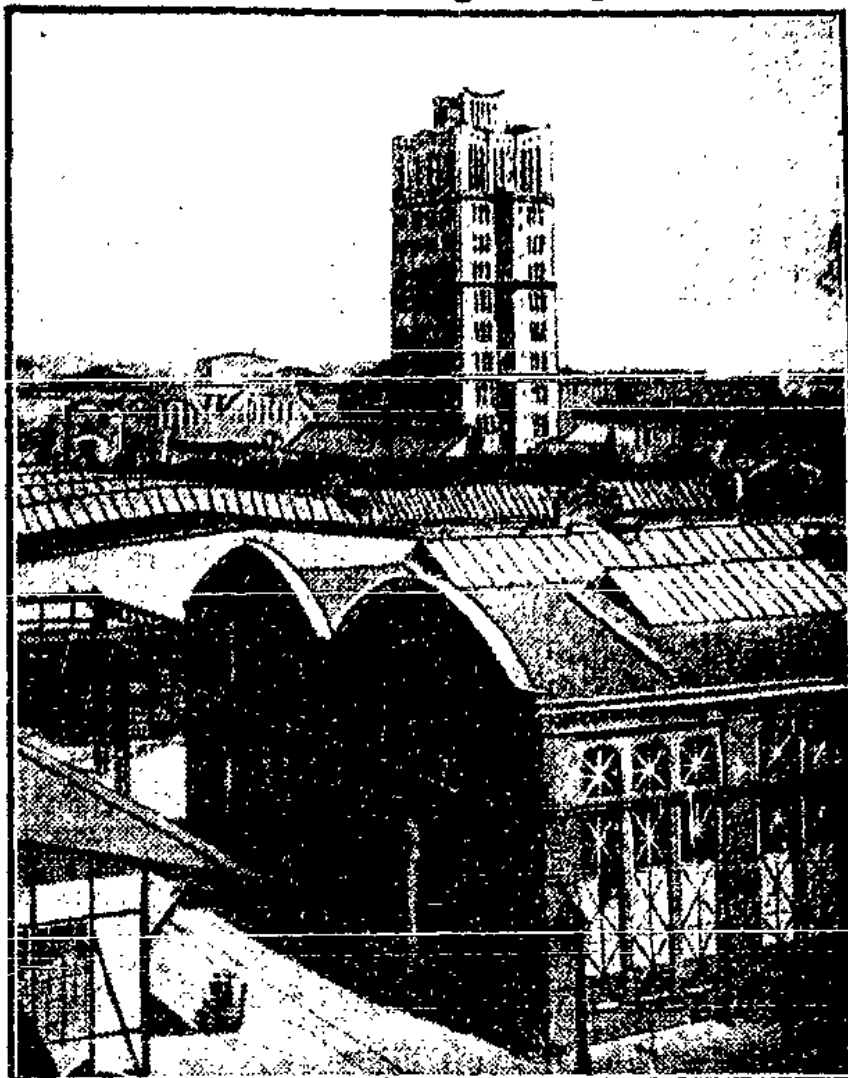
Die Sicherheit der Arme

Der Oberleutnant als Generalissimus oder der entlassene Hotelier

Vor dem Divisionsgericht in Zürich hatte sich ein Oberleutnant wegen Freiheitsberaubung zu verantworten. Er wurde freigesprochen. ... Der Oberleutnant Manx, im Zivilberuf Hotelier in Zürich, ...

Freund Würz bezahlt worden seien. Rechtsanwalt Puppe machte aber darauf aufmerksam, daß Direktor Würz ehrenwörtlich erklärt hat, nur 350 Mark bezahlt zu haben. ...

Vorsig stellt die Zahlungen ein



Die Vorsig G. m. b. H., Maschinenfabrik in Berlin-Tegele, hat, durch die katastrophale Wirtschaftslage gezwungen, ihre Zahlungen einstellen und das Vergleichsverfahren beantragen müssen. ...

Bericht des Schultheiß-Prüfungsausschusses

Gesamtverantwortung trifft Kagenellenbogen Der Schultheiß-Prüfungsausschuss vertritt in seinem Bericht, der heute dem Aufsichtsrat des Schultheiß-Brauerei-Unternehmens unterbreitet wurde, die Auffassung, daß die Gesamtverantwortung ausschließlich Ludwig Kagenellenbogen trifft. ...

Der Ueberfall auf den deutschen Konsul in Odessa

Im Schnellgerichtsverfahren in Emden gegen 28 Besatzungsglieder des Dampfers „Gottfried Büren“ wegen Meuterei im Hafen von Odessa beantragte der Staatsanwalt gegen vier Seelente, die den deutschen Konsul in Odessa mißhandelt und versucht hatten, ihn ins Wasser zu werfen, Zuchthausstrafen von 2 Jahren 2 Monaten bis 3 1/2 Jahren, gegen die übrigen Meuterer mehrmonatige Gefängnisstrafen. ...

Drei Jahre Zuchthaus wegen Vorbereitung zum Hochverrat

Der vierte Straftäter des Reichsgerichts verurteilte heute den 29jährigen Verwaltungsassistenten Erich Neßler wegen fortgesetzten Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat und anderen damit im Zusammenhang stehenden Taten zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust. ...

Das Urteil im Werkspionage-Prozess

Im Werkspionageprozess wurde folgendes Urteil verkündet: Dienstbach, Steffen und Schmidt je zehn Monate, Herzst vier Monate Gefängnis, die Untersuchungshaft wird angerechnet. ...

Tragischer Tod eines Schornsteinfegerlehrlings

Der 14 1/2 Jahre alte Schornsteinfegerlehrling Werner Schlabs aus Bergholz bei Potsdam hatte am Donnerstag nachmittag in seiner Gemeinde die Schornsteinreinigung vorzunehmen. Dabei kam der Junge einer Starkstromleitung zu nahe. ...

Rechtsanwalt unterschlägt 100 000 Mark

Gegen den Rechtsanwalt Voewenstein in Oberhausen, der annähernd 100 000 Mark Notariatsgelder unterschlagen hat, ist ein Strafverfahren eingeleitet worden. ...

Keine Nachricht von Elli Weinhorn

Elli Weinhorn, die gestern zur Fortsetzung ihres Fluges nach Ostasien von Bagdad abgelassen war, wird vermißt. Seit ihrem Abflug sind keine Nachrichten von ihr eingegangen. ...

Dumme Räubergeschichte

In den letzten Tagen haben in Solingen einige Fabrikanten Drohbriefe erhalten, die außer der Aufforderung, Geldbeträge bis zu 20 000 Mark zu hinterlegen, ein Dum-Dum-Geschick, mit dem vermutlich die Art des Erstickens angedeutet werden soll, enthielten. ...

Schneestürme in Polen

Zwei Flugzeuge abgestürzt Während des im östlichen Teil der Lemberger Wojewodschaft herrschenden Schneesturms sind zwei große Flugzeuge des zweiten Fliegerregiments in Krakau abgestürzt und völlig zerstört worden. ...

Von dem starken Sturm wurden mehrere Güterwagen, die auf der Station Urowel bei Lemberg standen, in Bewegung gesetzt, so daß sie auf einen entgegenkommenden Güterzug aufstießen. ...

Feuer im Gerichtsgebäude

Gestern vormittag ist im Gebäude des Warschauer Bezirksgerichtes, in dem der große Prozeß gegen die Führer der Opposition von Preß-Vitamit abgehalten wird, aus einer bisher noch nicht festgestellten Ursache ein Brand ausgebrochen. ...

Im D-Fuz Wien-Warschau beraubt

In der Nacht zu Freitag wurde im Warschau-Wener Schnellzug der Wiener Fabrikant Erwin Sobald in seinem Schlafwagenabteil bestohlen. Entwendet wurde ihm ein Briefstapel mit 10 000 österreichischen Schillingen, 200 Dollar und 200 Kronen. ...

Schnee in Afrika

30 Menschenopfer der Küstenstürme Bis gestern sind in Tunis die Leichen von dreißig Personen geborgen worden, die bei den Stürmen der letzten Tage ihr Leben einbüßten. ...

Jack Diamond erschossen

Der berühmteste Bandenführer Jack Diamond ist gestern in Alban (Neuzorf) von Unbekannten erschossen worden. ...

Der Lübecker Tuberkulose-Prozess

Erklärung aller Sachverständigen für Professor Denke Zu Beginn der heutigen Verhandlung im Lübecker Tuberkulose-Prozess gab Professor Dr. Hahn im Namen sämtlicher Sachverständigen folgende Erklärung für Professor Dr. Denke ab: ...

Effarek-Prozess

Neue Befassung des Stadtrats Neuenborff Zu Beginn der gestrigen Verhandlung des Effarek-Prozesses, der über dreißig Zeugen vernommen werden sollen, verlas Staatsanwalt Puppe eine Erklärung zu den Aussagen des Stadtrats Neuenborff. ...

Die Geschichte von der Spitzmaus und der Zitternase

Von G. Th. Rotman.



91. Abse, da müßte Theodora vor die Klasse treten! Voller Spannung wartete ich, denn ich dachte, das Fräulein würde über diesen Witz auch lachen. ... 92. Das Fräulein küßte mich auf die Stirn und im nächsten Augenblick fand ich mich mit glühenden Ohren auf dem Flur. ...

Proleton Vom 18 bis 23. Dezember: Erstaufführung „Erbs“ - Sonntag, Vom 24. bis 31. Dezember: ...



## Schicksalhafte Verbundenheit von Lohn und Preis

Von Kurt Deinig

„Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion erwidert ausdrücklich, daß auch für sie eine neue Lage entstanden sein wird, wenn sich herausstellt, daß die Senkung der Preise mit jener der Löhne nicht Schritt hält. Sie behält sich für diesen Fall ihre weiteren Entschlüsse vor.“  
Beschluss der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vom 14. Dezember 1931.

Den Tatzachen in die Augen sehen und zukünftige Tatzachen ahnen — das ist die Aufgabe der Sozialdemokratie.

Der Reichstag vom 14. September 1930 hat das Kabinettskrisenprogramm gebilligt; noch schlechtere Regierungen könnten er durch einen Sturz Brüning's zustande bringen, eine bessere kann auch nicht an die Macht kommen, wenn im Januar oder Februar der deutsche Reichstag neu gewählt würde. Mit der Auflösung des Reichstages würde zwar noch mehr Kabinettbildungen politischer Art, aber kein Regierungsverständnis ans Licht kommen. Deswegen regiert das derzeitige Kabinettskrisenprogramm auf Grund der Verfassung mit Notverordnungen. Jede Notverordnung, ganz gleich, wie sie zusammengesetzt wäre, müßte heute Notverordnungen regieren, solange sie nicht eine sichere parlamentarische Mehrheit hat.

Auch die vierte Notverordnung ist am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft getreten. Sie ist also heute geltendes Recht. Ein Sturz des Kabinetts Brüning würde daran nichts ändern, ebensowenig die Ablehnung der Notverordnung. In den Fällen würde auf Grund der Verfassung die Notverordnung nach 24 Stunden neu erlassen sein. Heute ist also das Recht der Notverordnung der Kampfzettel, auf dem die soziale Auseinandersetzung um Lohn und Preis geführt werden

muß, ganz gleich, um wieviel die Löhne auf Grund der Notverordnung ab 1. Januar 1932 abgebaut werden und ob sie etwa im weitesten Umfang schon unter dem Stande vom 10. Januar 1931 stehen und deswegen nach der Notverordnung gar nicht abgebaut werden können. Tatsache bleibt, daß der Lohnabbau eine Vorleistung ist. Erst mit dem Lohnabbau und nach Abschluß der Notverordnung die Preislenkung vor.

Nach unserer Auffassung ist der politische Lohnabbau überhaupt nur zu ertragen, wenn er durch den politischen Preisabbau eingeholt und übertroffen wird. Dann haben wir nicht die gleiche reale Kaufkraft, sondern die notwendige zusätzliche Kaufkraft, die die Voraussetzung zur Überwindung der Krise darstellt, soweit überhaupt privatkapitalistische Krisen aus ihrer Wirkung beeinflusst werden können.

Die Unternehmer haben immer behauptet, der Lohnanteil an den Produktionskosten sei so hoch, daß sie wegen der großen Abgabe an Löhnen und Gehältern mit den Preisen nicht weiter könnten. Jetzt haben wir den Lohnabbau. Er fällt zusammen mit dem Abbau der Zinsen, der Mieten, der Frachten, der öffentlichen Preistarife. Damit werden sämtliche Selbstkostenanteile des Unternehmers mit Ausnahme der Steuern zu seinen Gunsten in Bewegung gesetzt. Damit entfällt jedes Argument gegen den Preisabbau, denn die Steuern allein und nicht die Umsatzsteuer bestimmen den Preis, sondern nach eigenen Angaben der Unternehmer sind es zuerst die Löhne.

Kürzlich hat der Reichsfinanzminister Dietrich erklärt, in Deutschland betrage der Lohnanteil an den Produktionskosten 70 Prozent. Wir haben uns über diese Behauptung geäußert, aber nehmen wir an, daß sie richtig wäre, dann würde bedeuten, daß ganz allgemein ohne Schwierigkeiten allein durch den 10prozentigen Lohnabbau die Preise in ganz Deutschland um 7 Prozent gesenkt werden können.

Bei der Steinkohlengewinnung beanspruchen nach den Untersuchungen des Instituts für Konjunkturforschung die Lohnkosten 36 Prozent des Produktionswertes, in der Kleintierzucht 30—35 Prozent, in der Elektroindustrie 35—40 Prozent, im Maschinenbau 25—35 Prozent. Überall tritt eine Ermäßigung dieses Selbstkostenanteils ein. Dazu kommt die Verbilligung der Rohstoffe, also des Rohmaterials, seiner Transportkosten, des Betriebes und die Verfrachtung der fertigen Ware. Durch die Senkung des Reichsbankdiskontos und durch die Zinsvorschriften der Notverordnung sind die Kosten der Beschaffung verbilligt. Ebenso werden die Mieten billiger. Zusammen das alles zusammen und der Tatbestand ist schlußendlich zum 1. Januar an in schnellerm Tempo innerhalb weniger Wochen eine ganz erhebliche allgemeine Preisentwertung in Deutschland wirksam werden, andernfalls wäre das Volk das Kabinettskrisenprogramm betrogen. Damit wäre die Sozialdemokratie vor die neue Entscheidung gestellt, für die sie sich schon vorzubereiten hat.

Wir haben in Deutschland etwa 3000 Kartelle, davon rund 1000 in der Industrie. Die entscheidenden Kartellpreise sind im vergangenen halben Jahre nicht gesenkt worden. Während die gebundenen Warenpreise ständig nach unten gingen, wuchs die gebundenen Warenpreise hart bei ihrem rücksichtslosen Ausbeutungsprinzip des Marktes. Hier schlägt die Notverordnung Breche. Wir haben gründlich darauf zu achten, ob mit ausreichender Energie und ebensolcher Wirkung geschickt.

Ebenso wenig wie der letzte Kleinhandlender ist der erste Kleinproduzent allein für den Preis maßgebend. Die Preislenkung gestaltet sich erst in vollem Umfang auf ihrem Wege vom Hersteller zum Verkäufer. Deswegen ist auch jede handelspolitische Preisbeeinflussung. Hier muß ebenfalls durch öffentliche Maßnahmen forttreibend eingegriffen werden.

In die Front der Konsumenten, die an billigen Preisen interessiert sind, um mehr kaufen zu können als heute, gehört nicht der Warenabnehmer, nicht nur die Hausfrau, sondern auch der arbeitstreibende Mittelstand des Einzelhandels und der Großhandel ebenso wie die verarbeitende Klein- und Großindustrie.

Die Kampfzettel ist klar: der Lohnabbau ist nur die eine Seite der Notverordnung. Wenn sie schon nicht vermieden werden, dann gilt genau mit dem gleichen Recht die andere Seite der Notverordnung, der Preisabbau.  
Die Ideen der Regierung Brüning über Preis-, Miet- und Lohnabbau sind keine sozialistischen Gedanken. Aber sie sind einmal im geltenden Recht der Notverordnung formuliert. Das ist eine Abwehrwaffe für das Volk geschaffen, mag sie auch primitiv und primitiv konstruiert sein. Man komme uns nicht mit dem Einwand, daß schon in der Zeit der Kriegswirtschaft die Waffe des Preisabbaues sich als unwirksam erwiesen hat. Damals lebten wir in der Zeit des Warenmangels, heute leben wir am unabweisbaren Warenüberfluß.

Die sozialistische Erkenntnis von der notwendigen Verknüpfung der Produktion und planmäßiger Arbeitsbeschaffung ist besser als die bürgerliche Wirtschaftspolitik des Kabinetts Brüning. In kämpfen haben wir aber auf dem Boden der Tatsachen. Deswegen muß mit dem 1. Januar 1932 der allgemeine Vormarsch gegen die Preise beginnen, das ist die Notverordnung.

### Bereinbarung im Buchdruckgewerbe

Zwischen den Tarifparteien des Buchdruckgewerbes ist gütlich vereinbart worden, den bis zum 30. November 1931 in Geltung gewesenen Lohnstarif unverändert bis 31. Dezember 1931 zu verlängern. Mit Wirkung ab 1. Januar 1932 wird auf Grund der vierten Notverordnung der Spitzenlohn auf den am 10. Januar 1927 tarifvertraglich in Geltung gewesenen Satz von 18 Mark festgesetzt. Die sich aus dieser Festlegung des Spitzenlohnes für die einzelnen Lohn- und Ortsklassen ergebenden Unterschiedsbeträge kommen auch dann in Abzug, wenn ein über dem Tariflohn liegender Gesamtlohn vereinbart ist. Dieses Lohnabkommen ist erstmalig zum 30. April 1932 am 31. März 1932 kündbar. Auf Grund der vierten Notverordnung werden ferner der deutsche Buchdruckerstarif und der Reichstarif für das deutsche Buch- und Zeitungsdruckerhilfspersonal bis zum 30. April 1932 verlängert.

### Darf das gewerbliche Personal an den offenen Sonntagen beschäftigt werden?

Der Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter teilt mit:

Aus einer ganzen Anzahl von Fleischerien und Bädereien erhalten wir Mitteilung, daß Gejellen und Lehrlinge an den offenen Sonntagen beschäftigt werden. Eine diesbezügliche Ge-

nehmigung von der Gewerbeaufsichtsbehörde liegt nach unserer Information nicht vor und jeder Arbeitgeber macht sich strafbar, wenn er das gewerbliche Personal an den offenen Sonntagen ohne Genehmigung der Gewerbeaufsichtsbehörde beschäftigt. Wir nehmen an, daß es sich bei den ungenehmigten Stellen in der Hauptsache um Hilfskräfte der gewerblichen Festimmungen handelt und halten uns verpflichtet, an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam zu machen.

### Der Zentralausschuß für Gemeindefacharbeiter-Zariffachen

solle am Freitag, dem 18. Dezember, in Sachen Lohnkündigung einen Schiedsspruch fällen. Er konnte aber nicht zusammenzutreten, weil der als Zeuge geladene Ministerialdirigent Mewes, der die Auslegung zum Schiedsspruch vom 1. November gegeben hat, verhindert war. Die Sitzung des Zentralausschusses ist nunmehr auf den 12. Januar, 17 Uhr, festgelegt worden.

### Zahlungseinstellung der A. Borfig G. m. b. H.

Berlin, 18. Dezember.  
Wie die Borfig G. m. b. H., Tegel, mitteilt, hat sich die Direktion gezwungen gesehen, mit dem heutigen Tage die Zahlungen einzustellen. Als Ursache für diese Maßnahme wird die Verschlechterung der Wirtschaftslage im In- und Ausland angegeben, die den Auftragseingang besonders seit Juli dieses Jahres stark beeinflusst hat. Diese Schwierigkeiten sind noch durch Verzögerungen bei einer Tochtergesellschaft, bei Schuldnern und bei Forderungen verstärkt worden. Durch Einleitung eines Vergleichsverfahrens, so heißt es in der Mitteilung weiter, soll eine Sanierung angestrebt werden.  
Die beiden Berliner Holding-Gesellschaften des Borfig-Konzerns, nämlich die Borfig-Berl. U. G. (Gruben-, Kohlen- und Süßmilchbetriebe in Oberschlesien) sind selbständige Unternehmungen, die in das Vergleichsverfahren nicht einbezogen werden.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

## Die tochterreiche Iduna

(Neuer Versicherungsfall um eine Inflationsgeburt)

Die Serie der Riesenstapale in Deutschland scheint sich um ein neues Glied vergrößern zu wollen, um den Iduna-Skandal. Trotz aller Erklärungen der Iduna-Verwaltung steht bisher fest, daß bei der Iduna Gelder der Versicherten für Zwecke verwendet worden sind, die mit dem Versicherungsgeschäft nichts zu tun haben und nichts zu tun haben dürfen. Was sich beim Iduna-Versicherungskonzern in den letzten Jahren hinter den Kulissen abgepielt hat, darüber wird hoffentlich in ausreichender Weise der Prüfungsbericht des Aufsichtsamtes für Privatversicherungen Auskunft geben. Die Öffentlichkeit hat ein Recht darauf, schnell von diesem Bericht Kenntnis zu erhalten.

Forcht man nach der Vaterhaft der Iduna, dann stößt man auf einen der größten Kuhnreiter der deutschen Inflation, auf den bekannten Finanzier Jacob Michael. Mit Papiermark hatte sich dieser Mann soweit emporgearbeitet, daß er auf die Iduna-Sachversicherung, die Iduna-Lebensversicherung, die Iduna-Transportversicherung, die Germania-Sachversicherung und die Germania-Lebensversicherung maßgebenden Einfluß erhielt. Daneben bemühte sich Michael um die Viktoria-Versicherung. Hier stieß er aber auf große Widerstände. Es kam zu einer Reihe von Prozessen, die sämtlich zu Ungunsten Michaels ausgingen. Schließlich hatte Michael von diesem Kampf genug. Sicher war ihm auch der Atem knapp geworden. Kurz und gut, Michael verzichtete. Seine Spekulationen waren fehlerhaft. Er trennte sich von seinen gesamten Versicherungstätigkeiten. Das ist das erste Kapitel in der Lebensgeschichte der Iduna.

Nach langem Hin und Her bildete sich unter Kapitalmithilfe der amerikanischen Kossia Insurance Co., einer führenden Versicherungsgesellschaft, die Interessengemeinschaft der Iduna-Germania-Sachversicherung und der Iduna-Germania-Lebensversicherung, die beide durch Austausch eigener Aktien miteinander verbunden sind. Beide Versicherungen wurden in der Hand des, in den letzten Monaten oft genannten Generaldirektors Klein vereint.

Die bisherige Konstruktion reichte wahrscheinlich für die Pläne der Beherrscher des Iduna-Konzerns nicht aus. Da die beiden genannten großen Versicherungsgesellschaften der staatlichen Aufsicht unterliegen, also in ihrer finanziellen Transaktion strengen Vorschriften unterliegen, wurde für besondere Zwecke eine neue Iduna-Germania-Holdinggesellschaft gegründet. In diese Holdinggesellschaft brachte man die Aktienmehrheit der Betriebsgesellschaften ein. Das Aktienkapital dieser Holdinggesellschaft selbst beträgt 23 Milli-

onen Mark. Großaktionär ist die bereits genannte amerikanische Kossia, die allein 17 Millionen Mark des Aktienkapitals auf sich vereint und damit selbstverständlich die Betriebsgesellschaften beherrscht. Auch hier ist Klein Generaldirektor. Diese Holdinggesellschaft ist aus der ehemaligen Iduna-Transportversicherungsgesellschaft hervorgegangen und unterliegt deshalb nicht der Kontrolle des Aufsichtsamtes. Damit war die Grundlage für eine Reihe finanzieller Transaktionen gegeben, die dem Versicherungsgeschäft mehr als fremd sind. Grundstücks-geschäfte, darunter die fast schon romantischen Transaktionen um den Kölner Hotelkonzern Ditsch, An- und Verkäufe von Aktienpaketen anderer Versicherungsgesellschaften und dergleichen mehr gingen über diese Holding. Ueber den Hotelkonzern Ditsch kam es auch zu engerer Fühlungnahme mit der Sterubergruppe, die in der Angelegenheit der Lingnerwerke in Dresden in der letzten Zeit unrühmlich genannt worden ist.

Allmählich, in aller Verschwiegenheit, entstanden dann unter Kleins Führung kleinere Tochtergesellschaften, so die erst jetzt entdeckte Custodia und die Versicherungsgesellschaft A. G. Ueber ihre Ziele und Zwecke herrscht Unklarheit und Streit. Aufklärung kann hier erst die Untersuchung des Aufsichtsamtes bringen. Eine andere Tochter des Iduna-Konzerns, anscheinend die jüngste Tochter, hat bereits in diesen Tagen ein unrühmliches Ende gefunden. Es handelt sich um die Nationale Sport- und Emisje-Bank G. m. b. H. in Amsterdam, die dort zusammen mit einer ebenfalls im Verborgenen zur Welt gekommenen Tochtergesellschaft, der man den lieblichen Namen Helga zulegte, gemeinsam wohnte und arbeitete. Die Nationale Spar- und Emisje-Bank war gegründet worden, um einen bei der Iduna-Holding entstandenen Verlust von fünf Millionen Mark zu decken. Man hatte der neugegründeten Amsterdamer Bank fünf Millionen Mark eigene Aktien der Holding gegen Wechsel verkauft, die jetzt fällig wurden, und nach deren Einlösung das Kapital der Holding auf 28 Millionen Mark erhöht werden sollte. Nur die Insolvenzerklärung der Amsterdamer Bank hat diese zur Deckung eines 23-Millionenverlustes geplante Kapitalerhöhung verhindert. Nebenfalls hat die Verwaltung erklärt, daß sie diesen Antrag zurückgezogen hat.

Andere kurzen Hinweise zeigen, welches Dunkel um die Iduna-Konzern, um Custodia und Helga herrscht. Wir müssen das Aufsichtsamte dringend eruchen, möglichst bald Licht in dieses Dunkel zu bringen. Außerdem eine andere Frage: Wäre der Fall Iduna möglich, wenn die Kontrolle wirklich ausreichte? Der Fall Iduna lehrt obermal, daß die Kontrollen nicht genügend sind.

## Zinsbelastung der Landwirtschaft und Notverordnung

Erhebliche Vorteile für die Landwirtschaft

Wenn man den Landwirten glauben darf, sind es in der Hauptsache die Zinsverpflichtungen, die sie am stärksten drücken. So erklärt die „Deutsche Tageszeitung“, das Organ der Landwirtschaft, erit kürzlich wieder und zwar in Nr. 476 wörtlich folgendes: Die hohe Zinslast läßt keine Renten der landwirtschaftlichen Betriebe auskommen. Die Zinsen konnten seit Jahren nicht aus den Betrieben herausgewirkt werden.

Das läßt eine Untersuchung über den ungefähren Umfang der Zinsersparnisse zweckmäßig erscheinen, die die Landwirtschaft von den zinspolitischen Vorschriften der neuen Notverordnung erwarten kann.

In dem „Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung“, Heft 35, 1931, wird eine Tabelle über die Entwicklung der Zinslast der Landwirtschaft seit dem Wirtschaftsjahr 1924/25 aufgemacht. Danach betrug die Zinslast im Wirtschaftsjahr 1930/31 910 Millionen Mark. Die Summe hat sich nach Feststellungen des Instituts für Konjunkturforschung seit Mitte 1931 infolge der starken Erhöhung der Zinslast für Personalkredite erhöht. Das Institut rechnet für Ende September 1931 mit einer Zinsbelastung der Landwirtschaft von etwa einer Milliarde Mark pro Jahr.

Diesem Beitrag stellen wir die Kreditbelastung der Landwirtschaft gegenüber. So bezieht sich nach der Uebersicht, die gleichfalls in dem bereits erwähnten Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung veröffentlicht wird, Mitte 1931 auf insgesamt etwa 12 Milliarden Mark. Es ergibt das einen durchschnittlichen Zinssatz von 8½ Prozent. Diesen Zinssatz legen die zinspolitischen Vorschriften der neuen Notverordnung um rund 25 Prozent herab. So mithin darf angenommen werden, daß die der Landwirtschaft zu teil werdende Zinsherabsetzung mindestens 250 Millionen Mark beträgt. Dabei ist zu beachten, daß die Landwirte den bisherigen durchschnittlichen Zinssatz wiederholt auf weit mehr als 8½ Prozent beziffert haben. In Nr. 345 der „Deutschen Tageszeitung“ 1931 wird sogar von 24 bis 26 Prozent gesprochen. Für Zinssätze, die über 8 Prozent liegen, steht die neue Notverordnung sogar noch eine stärkere Herabsetzung als 25 Prozent vor. Sie steigt bis zu 50 Prozent bei den über 12 Prozent hinausgehenden Zinssätzen.

So gesehen ist es durchaus keine Uebertreibung, wenn man die der Landwirtschaft jetzt zu teil werdende Zinsherabsetzung auf weit über 300 Millionen Mark beziffert.

**Alles das Glanz  
soll Weihnachts  
feiern!**

Wir helfen, wenn unsere Firmen sind  
so das Intelligenz jeder kostliche  
Weihnachts-Güter kaufen kann.  
Alle unsere Weihnachtswahl!

Schokoladen-Marsen-Paket, Inhalt 8 Stück 20 Pfg.  
Nestlé Schokolade, Inhalt 10 Stück 25 Pfg.  
Fein glasierter Bienen-Pflaumen, Inhalt 14 Pfg.  
Katharinen nach Thurner Art, Großpack. 20 Pfg.  
Dobrotol-Siegel, doppelt gefüllt, Inhalt 20 Pfg.  
Märker Keks-Behang, Inhalt 10 Pfg.  
Vollmilch-Öserei-Schokolade 100 g. Total 80 Pfg.

**Parteilgenossen**

erhalten gegen Auswahl  
auf alle unsere Artikel  
**10% Weihnachts-Rabatt**

**In bar!**

**Schlesische Confiserie**

Breslau 1 Neumarkt 13  
Eingang Brühlstr.

Breslau-Morgenu Tel. 556 04

**Luna-Dark**

Morgen Sonntag  
nachmittags ab 4 Uhr:

**Weihnachtsfeier**  
vom Gesangsverein Gutenberg  
Anschließend  
**BALL**

Gesellschaftshaus Silesia. Voranzeige! 1933  
Den 1. Weihnachtstag:  
**Großer Festanz.** Anfang 5 Uhr.  
Sonntag gr. Tanz. Billige Eintrittspreise. Anfang 5 Uhr.

**„Zum Lessing“**  
Adalbertstraße 10 — Telefon 466 38

Jeden Sonntag: **Vornehmer Ball**  
Stimmung, Humor — Neue Jazzbandkapelle  
Saal für Versammlungen u. Festlichkeiten aller Art  
Täglich Mittagsmisch 3 Gänge 80 Pfennige

**Waldschlößchen / Scheffnig**  
Friedrich-Ebert-Str. 19 Halbesollen der Linden 9 a. 18 Tel. 41087

Jeden Sonntag: **Tanz**  
Jeden Mittwoch: **Verkehrter Ball**  
Gelegte Biere Gute, preiswerte Küche  
**2 Säle für Festlichkeiten jeder Art**

**Hoffmanns Garten, Oswitz**

Morgen Sonntag: **Jahresendfeier**  
veranstaltet von der Sportvereingung „Nord-Ost“  
Gäste herzlich willkommen. Eintritt u. Tanz frei.

**Achtung! Hoffmanns Festsäle**  
Pöpelwitzstraße 15/19

Sonnabend, den 23. Januar, großer Saal  
an Vereine noch zu vergeben. Saal gratis.

Es ist erschienen:  
**Der sozialdemokratische  
Abreißkalender  
1932**

In Kupferdruck hergestellt. Er  
bringt historische Daten aus der  
Arbeiterbewegung, astronomische  
Angaben (Sonnenauf- und unter-  
gänge, Mondphasen, Planetenbe-  
wegung usw.). Gute Bilder beleben  
den Kalender, so daß er in jedem  
Haushalt, in jedem Büro eine  
Zierde darstellt. Der Kalender  
kostet 2.- RM. Zu haben in  
allen Parteibuchhandlungen.

**Lesen müssen  
Der Befehl**  
Sonntag, 16.30 - 17.30  
Täglich 20.15 - 21.15

**Prof. Boehndel**  
Sonntag, 16.30, zum 1. Male  
**Der Himmelsstürmer**  
Warden von Anna Debe-Aum.

**ITALIENLIEBE**  
Täglich 20.15 - 21.15

**Geltern und heute**  
Sonntag, 16.30, zum 1. Male  
**Robinsons Abenteuer**  
Aberkild von Paul Modmann.

**Schauspielhaus**  
Täglich 8 1/2 Uhr bis 31. Dezember  
Sakspiel

**Deutsches Theater, München**  
**Im weißen Rössl**  
Sonabend und Sonntag,  
nachm. 3 1/2 Uhr

**Katada — Katada**  
mit  
Gustl Stark - Gstelltenbauer  
1. u. 2. Weihnachtstag  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
Fremden-Bestellung

**Im weißen Rössl**  
Sonntag, den 27.  
und täglich 3 1/2 Uhr

**Katada — Katada**

Die unterzeichneten, der Breslauer Bankier-Vereinigung ange-  
hörenden Banken und Bankfirmen geben bekannt, daß ihre Kassen und  
Wechselstuben am

**Donnerstag, dem 24. Dezember 1931**  
bis mittag 1 Uhr geöffnet sind.

Die Büros und Kassen der Reichsbank bleiben am genannten  
Tage von mittags 12 Uhr ab für den Verkehr mit dem Publikum  
geschlossen.

Die Abendkasse der Breslauer Kassen-Verein und Effekten-  
Girobank Aktiengesellschaft, Ring 20, bzw. Junkerstraße 12, die an  
allen Werktagen Einzahlungen für die bei den hiesigen Banken und  
Bankiers geführten Konten in der Zeit von 18 bis 20 Uhr entgegen-  
nimmt, ist

am Sonntag, dem 20. Dezember | von 16 1/2 - 18 Uhr  
u. am Donnerstag, dem 24. Dezember | geöffnet.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Filiale Breslau \* Bank für  
Landwirtschaft A.-G., Fil. Breslau \* Bankhaus S. Bielschowsky A. G.  
Commerz- und Privat-Bank A.-G., Filiale Breslau \* Darmstädter  
und Nationalbank K. G. a. A., Fil. Breslau \* Dobersch & Bielschowsky  
Dresdner Bank, Filiale Breslau \* Eichborn & Co \* Max Gittler  
E. Heimann \* Keller & Co. \* Schles. Bankvarien, Filiale der Deutschen  
Bank und Disconto-Gesellschaft \* Schles. Boden-Credit-Aktien-Bank  
Zweigniederlassung der Deutschen Zentral-Boden-Credit-A.-G.  
Schles. landschaftl. Bank \* Städt. Bank \* M. D. von Stein & Co.

Reichsbank - Hauptstelle

**Für den Weihnachtstisch**  
in eleganter Geschenkpäckung  
Nur Qualitätsware

Damen - Nappa - Ganzstopper  
mit Fauschfutter... 5.50

Herren - Nappa - Ganzstopper  
mit Fauschfutter... 6.00

**Paul Maritzky**  
Breslau 1, Poststraße 6, 1. Etage  
Sonntag, 26. Dezbr., geöffnet!

zu jeder Gelegenheit und Festlichkeit  
**Schenke billige und gute Bücher**  
**VOLKSWACHT - BUCHHANDLUNGEN**  
Neue Graupensir 5 / Flurstr 4

Unsere Geschäftsräume sind  
morgen, am Goldenen Sonntag  
**VON 1-6 UHR GEÖFFNET!**

Sie finden in allen Abteilungen  
eine  
**Riesen-Auswahl**  
in praktischen  
**Weihnachtsgeschenken**  
zu planmäßig  
verbilligten Preisen,  
die der Not der Zeit voll  
Rechnung tragen

Zahlungserleichterung durch Kunden-Kredit G. m. b. H.

**Centower**  
BRESLAU 1, SCHMIEDBRÜCKE 7-10

**Wohin?**

Wenn Sie noch etwas zum Christfest  
brauchen oder schenken wollen!  
Zu

**Messow**

ins Haus der  
**billigen Preise!**  
Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

**MESSOW**  
WALDSCHMIDT  
G. m. b. H.  
Schmiedbrücke

Berücksichtigt unsere Inferenten!

Seit 1762

**Schirdewan ist billiger und besser!**

	Liter lose	10g.-Fl. mit Glas
38% Jamaika-Rum-Verschnitt	3.60	2.90
40% Jamaika-Rum-Verschnitt	5.00	3.95
45% Feinster Jamaika-Rum		11.50
72% Original Jamaika-Rum		16.00

**Achtung! Ausschneiden!**

Um den Erfolg dieser Anzeige  
zu prüfen, nehmen wir bis  
31. 12. 1931 dieses Inserat mit

50 Pfennig bei Einkauf einer  
Liter-Flasche Rum-Verschnitt  
Schwarzsiegel in Zahlung

	Orig.-Flasche m. Glas
40% Arrak-Verschnitt	3.90
58% Original-Arrak	13.00
28% Schwedenpunsch	4.20
38% Schlammernpunsch	4.20
Rotwein-Glühpunsch	0.95

Wer Schirdewan als Glets noch trinkt,  
sein Lied von schönsten Jahren singt!

25% Schirdewan Breslauer	2.00	Liter	10g.-Fl.
32% Schirdewan Breslauer	2.65	lose	mit Glas
32% Breslauer Korn	3.10		
38% Deutscher Weinbrand	4.40	3.95	
30% Doppel Liköre	3.70	3.10	
Kümmel, Benzamole, Pfefferminze, Kirsch mit Rum			
36% Schirdewan-Jubiläumsmarke	4.50	Liter-Flasche	mit Glas

(Alter Breslauer, allerfeinste Qualität)  
Zum Andenken an das 150jährige Bestehen  
wurde dieser besonders gute „Breslauer“  
dem Verbraucher überreicht.

Dieses Jahr Wein, Weinbrand, Rum, Korn,  
Liköre usw. nur von Schirdewan, denn was ge-  
bärd 175 Jahren besteht, muß gut sein. Und das  
ist noch die

**1000.- Schirdewan-Gewinne**

beim Preisausschreiben! Bedingungen...  
wo Sie den grünen Schirdewan-Mann sehen

Schirdewan-Verkaufsstellen:

Berliner Platz 6	Höfchenstr. 60	Matthiasstr. 100
Bücherplatz 6-7	Junkerstraße 37	Mehlgasse 100
Brookau 2	Katharinenstr. 9	Nikolaistr. 100
Breslauer Str. 2	Klosterstr. 104	Neudorfstr. 100
Brüderstr. 81	Klettenrd. 104	Sternstr. 100
Feldstr. 11-18	Schweidn. Str. 25	Trenitzstr. 100
Friedr.-Wilh. Str. 45	Messergasse 19-21	Weißenh. 100
Gelhornstr. 7	Matthiasstr. 102	
Hirschstr. 59		

Keine Luxusläden, dafür in Qualitäten und billiger

Wahrt euch!

Von Bruno Schönlank

Sie wollen kein Volk der Denker, Sie wollen die Grabesnacht...

Deutschland die Standrechtsmauer, Die Mordbestrafung schwirrt...

Wahrt ob vom Bruderkette, Zu groß ist die Gefahr! Kämpft Seite fest an Seite...

„Les Allemands“

Von Dieter Holt

„Les Allemands!“ — wem klingt das nicht noch im Ohren von den alten Feldsoldaten...

„Nix Cognac? Nix Bouchee! Nix Fromage, nix du pain?“ Und trotzdem rann dieses schredhafte „Les Allemands“...

Wir haben uns nicht so schredlich benommen, wie die Ein- und von Propagender es sich ausgemalt halten...

„Nix Cognac? Nix Bouchee! Nix Fromage, nix du pain?“ Und trotzdem rann dieses schredhafte „Les Allemands“...

Wir haben uns nicht so schredlich benommen, wie die Ein- und von Propagender es sich ausgemalt halten...

Wir haben uns nicht so schredlich benommen, wie die Ein- und von Propagender es sich ausgemalt halten...

französischen Kumpels, die gewaltig die Grenzposten durchkreuzen haben...

Die Kinder heben die Köpfe. Die Frauen drehen die schlauen Gesichter. Es versteht kein Mensch, was das bedeutet...

„Les Allemands!“ — Neben mir haben im Berliner „Capitol“ Männer aller Altersklassen...

Es ist, wie wenn die um ihre Männer bangenden Frauen, die vorher unter dem Schmerz gekrümmt...

„Les Allemands!“ — Neben mir haben im Berliner „Capitol“ Männer aller Altersklassen...

Als die verwundeten Deutschen zur Grenze zurückkehren, empfangen sie ein Menschenhaufe...

„Kumpel ist Kumpel!“ — Und Protel ist Protel!“ ruft irgend wer dem Lastwagen herunter...

Gewiß. Man fühlt wieder einmal das innere Band zwischen Mensch und Mensch. Aber das Erschütternde...

Fünf Minuten Gastod

Novelle von C. R. Martins.

Die vom Volke gewählten Vertreter des Staates E. sind im Parlamentsaal in hitziger Diskussion...

„Kumpel ist Kumpel!“ — Und Protel ist Protel!“ ruft irgend wer dem Lastwagen herunter...

Er, der lebhafteste und geistreichste Arbeiterführer Swendson, behauptet nämlich in reichlich ironischer Form...

Zwischenrufe werden laut! „Das steht hier nicht zur Debatte.“ — Wir wollen human sein, auch gegenüber Mördern!

zu leben, ohne daß er die Stunde seines Todes ohne sie ihm auf den elektrischen Stuhl schickte...

Sie sprechen von fünf Minuten. Wären Sie, was das heißt, fünf Minuten lang zu wissen, von irgendwo kommt ein giftiges Gas...

Swendsons Worte waren nicht ohne Eindruck auf die Volkstretter geblieben, aber Jobson ließ sich von seiner Auffassung nicht abbringen...

Etwas grauselig war es den Abgeordneten doch zu Mute, als sie die weiten Gänge des Gefängnisses durchschritten...

„Und nun, meine Herren, folgen Sie mir bitte in den Nebenraum, damit ich Ihnen die Gasmassinen erklären kann!“

Die Herren waren froh, diese unheimliche Zelle verlassen zu können. Schnell folgten sie dem Direktor...

Da hört er plötzlich Stimmen, lauscht, unterscheidet deutlich die Worte des Gefängnisdirektors...

„Könnte man nicht...“ Die tragende Stimme ging in Geräuschen verloren. Jemand eine Verschlußklappe...

Jobson juckt zusammen: „Am Gottes Willen, die werden doch nicht die Gasleitung ausprobieren.“

„Kommt da nicht ein Luftzug aus dem Rohr?“ Er lauscht, glaubt das Fischen des ausströmenden Gases zu hören...

Die Sekunden werden ihm zu Stunden. Er hat das Gefühl, als fiele ihm das Atmen schon schwerer. Da springt er auf den Tisch...

Man hat ihn gesucht, hat die Zellentüre geöffnet, hat einen alten Mann mit weißen Haaren gefunden...

Jobson wurde einer der tätigen Gegner der Todesstrafe. Zwar konnte er nicht mehr im Parlament tätig sein...

Er wußte, was es heißt, fünf Minuten lang diese Todesangst auszuhalten.

Mehring als Philosoph und Historiker

Franz Mehring: „Gesammelte Schriften und Aufsätze“; Band 5: Zur deutschen Geschichte; Band 6: Zur Geschichte der Philosophie.

Die große Ausgabe der Werke des unvergesslichen sozialistischen Schriftstellers ist um zwei weitere Bände bereichert worden. Der 5. Band enthält noch weitere historische Arbeiten...

Es braucht nicht erst besonders betont zu werden, daß Franz Mehring auch Philosophiegeschichte vom Standpunkt des historischen Materialismus aus trieb...

die Lehre des historischen Materialismus selbst darlegt und auch das Wesen der Philosophie und des Philosophierens ins Auge faßt.

Die philosophiegeschichtlichen Aufsätze Ms beschäftigen sich mit den verschiedensten Epochen der Geschichte der Philosophie...

Der größte Teil des letzten geschichtswissenschaftlichen Bandes (Bd. V), der sich mit der germanischen Geschichte befaßt, bildet eine größere Schrift Mehrings...

wissenschaftlichen Einstellung dieser Historiker wird M. aber doch der persönlichen Qualitäten dieser beiden Gelehrten durchaus gerecht.

Besonders die beiden genannten größeren geschichtlichen Schriften sind wahre Lern- und Lehrbücher für den deutschen Arbeiter.

Ein neues Kinderbuch von Erich Kästner

Erich Kästner: „Pünktchen und Anton“. Illustriert von Walter Trier. Williams & Co. Verlag Berlin-Grünwald.

Nach dem Kisejenerfolgreich, den Erich Kästners: „Emil und die Detektive“ bei allen Kindern, großen und kleinen, geholt hat, wird allgemeiner Jubel entlassen darüber, daß dies schöne Buch einen würdigen Nachfolger gerade jetzt zu Weihnachten gefunden hat.

Kritik der Woche

Sandwich und Sport im Winter - Der Winterübungsbetrieb der Arbeiterportler Gewerkschaft im Volkshochschulheim - 15 Minuten Technik - Netto Sachs legt eigene Sport

Wir haben bereits in der Rundfunkkritik der vergangenen Woche auf die merkwürdigen, beständig wechselnden durchaus nicht einflussreichen Inhalte des Programms hingewiesen.

des bewussten Lebens und Treibens in den Lebensmitteln. Besonders reizvoll die unter Leitung Erich Vandenberg stehende Reportage vom Winterturnen.

Aus dem Vortragsprogramm des Gleiwitzer Zwischensenders verdient der Bericht über „Erwerbslose im Volkshochschulheim“ von Dr. Netto Sachs Beachtung.

Einmal wieder die „Fünfzehn Minuten Technik“ für die, wie wir schon einmal feststellten, Oberingenieur Walter Rosenbergs unverständlicher Weise das Monopol zu haben scheint.

In der Rubrik „Nachwuchs“, hörten wir am Freitag der vergangenen Woche Verse und Prosa von Netto Sachs, der Dr. W. M. I. H. einleitende Worte vorausschickte.

Musik

Die Bestrebungen der Funkkünde um Populärisierung der Hausmusik nehmen recht erfreuliche Formen an, und es ist

zu hoffen, daß die Hörer mit gleicher Intensität auch bei den nun einmal beliebtesten Gesangs- und Instrumentalstücken mitwirken werden.

Die Vorweihnachtszeit drückte sich natürlich auch in den Programmen der Funkkünde aus.

Parole: Wir sind doch billige. Z. B. „Lumophon“-Netzgerät . . . statt 90.00 nur 35. 3-Röhren-Batteriegerät Roland-Brandt . . . 9.50 18.

Warum bei Rundfunk-Bloch kaufen? Vom 20.-24. Dezember verkaufen wir unsere Warenbestände zu jedem nur annahmbaren Preis.

Rundfunk-Vortragsfolge Breslau (825), Gleiwitz (253,4)

- Gleichbleibendes Werksprogramm, 6.30: Weden, Gymnastik. 6.50: Konzert. 11.15: Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse.

Sonntag, 20. Dezember.

- 7.00: Bremer Hafenkonzert. 8.30: Morgenkonzert auf Schallplatten. 9.00: Zehn Minuten für den Kleingärtner.

Montag, 21. Dezember.

- 9.10: Schulfunk: Weihnachtsmusik. 15.25: Kinderzeitung: Untere Leier ein frohes Fest.

Dienstag, 22. Dezember.

- 8.10: Schulfunk: Weihnachtsmusik. 12.00: Wetter. — anchl.: Was der Landwirt wissen muß!

Mittwoch, 23. Dezember.

- 11.40: Landrat Dr. Schmidt: Das Sicherungsverfahren nach Pflichten vom 17. November 1931.

Donnerstag, 24. Dezember.

- 12.00: Für den Landwirt. 15.25: Den Kindern zu Weihnachten!

Freitag, 25. Dezember.

- 7.00: Hamburger Hafenkonzert. 8.35: Deutsche Gloden läuten Weihnacht. (Schallplatten)

Sonnabend, 26. Dezember.

- 8.00: Morgenkonzert auf Schallplatten. 9.50: Glodengeläut.

Der Überwachungskommissar fordert Preissenkung! Trotz unserer Billigkeit haben wir Preise erneut um 10% gesenkt!

Werbt ständig für unsere Zeitung!

**Beste Bezugsquelle für alle Werktätigen**  
**in Radio-Artikeln** jeder Art  
 sowie **Beleuchtungskörpern**  
 Ausführung elektrischer Anlagen und dergl. ist die  
**Breslauer Elektriker-Genossenschaft**  
 A. G. m. b. H. Reußenhof 38 - Neuweltgasse 5 Tel. 567 22

**Arbeiter-Radio-Bund Deutschlands, Ortsgruppe Breslau**  
 Eine der wichtigsten Veranstaltungen des ARB in kultureller Beziehung, sind die seit längerer Zeit von der Ortsgruppe Breslau eingeführten Abhörabende. Ein einflussreicher arbeitender Empfänger mit tadellosem Lautsprecher stellt den Kreis interessanter Vorträge, nach dessen Beendigung eine Diskussion stattfindet. Wir glauben, auf die besondere Wichtigkeit der Abhörabende nicht extra hinweisen zu müssen, sondern fordern unsere Mitglieder auf, sich an diesen wichtigen Arbeiten recht regen zu beteiligen.

**Zusammenkünfte:**  
 Gruppe Zentrum: Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Heim, Paradiesstraße 17.  
 Gruppe West: Jeden Freitag, 19.30 Uhr, Schädel's Gaststätte, Brunnstraße 16.  
 Gruppe Stempel: Jeden Freitag, 19.30 Uhr, Wittles Gaststätte, Humpeler Straße.  
 Gruppe Deutsch-Lissa: Jeden Mittwoch, Wolfs Gaststätte, Baumarkt Straße.  
 Kurzwellegruppe Zentrum: Jeden Sonnabend, 19.30 Uhr, im Heim.  
 Soziale Radiohilfe: Jeden Donnerstag im Heim, Paradiesstraße 17, von 16 bis 18.30 Uhr.

**Konzerte / Theater / Veranstaltungen**  
**Breslauer Volksbühne.** Der junge Wiener Vortragskünstler Dr. Guitaa Koller, der im Oktober im Rahmen der Sonderveranstaltungen der Volksbühne den Winter-Altmarkt-Abend gab, ist für Sonntag, den 27. Dezember, zu einem Abend-Metropol-Abend gewonnen worden. Die Begleitung der zum Vortrag kommenden Lieder der beiden österreichischen Volksdichter hat Kapellmeister Hans Log vom Lohre-Theater übernommen. Der Abend findet im Schiedmayer-Saal, Anfang 18.19, statt. Eintrittspreise für Mitglieder zum Einheitspreis von 10 Pf., in der Geschäftsstube, Schweibitzer Straße 8a, für Nichtmitglieder zum Preis von 15 Pf., auch bei Hainauer.  
**Stadttheater (Opernhaus).** Heute, Sonnabend, Anfang 20 Uhr, Abonnementsvorstellung G.S. „Cavalleria rusticana“, dann: „Der Bajazzo“, Morgen, Sonntag, nachmittags 15.30 Uhr, bei ermäßigten Preisen, „Sumpfwind“, „Hänsel und Gretel“, um 20 Uhr, „Die Zirkusprinzessin“. Montag, Anfang 19.30 Uhr, Opernabende Operetten-Abend „Die Blume von Hawaii“.  
 Die Weihnachtsgescheine des Stadttheaters, die für verschiedene Platzkategorien erhältlich sind, auf je eine Karte lauten und bis zum 31. März 1932 für Schul- und sonstige Vorstellungen berechtigen, finden immer und für jeden Zweck Beachtung. Verkauf der Gescheine täglich an der Kasse des Stadttheaters und in den bekannten Vorkaufsstellen.  
**Volkstheater.** Nur noch bis Mittwoch Wiederholung von Schnitzers Komödie „Eremit von Berchard“. Sonntag, 15.30 Uhr, Uraufführung des Weihnachtsbühnenstücks von Anna Behre-Kuhn: „Der Himmelskaffee“ mit der Regie von Karl Salomon. Es wird darauf hingewiesen, daß die Eintrittspreise gegenüber dem Vorjahr wesentlich herabgesetzt sind.  
**Thalia-Theater.** Täglich, 20.15 Uhr, der große Schauspielereizig Schöner und heiter. Paul Rothmanns Kinderstück „Robinson Crusoe“ wird mit der Regie von Heinrich Wenzl Sonntag, 15.30 Uhr, erstmalig herausgebracht. Wesentlich herabgesetzte Kartenpreise.  
**Schauspielhaus.** Heute, Sonnabend, und die folgenden Tage gelangt bis einschließlich 31. Dezember das Operetten-Einzelpiel „Im weißen Rößl“ in ununterbrochener Premierenbesetzung zur Aufführung. Heute, Sonnabend, und morgen, nachmittags 15.30 Uhr, tritt Gustl Stark-Spieltheater in der Weihnachtsbühnen-„Kataba“ - „Kataba“ auf.  
**„Majestät-Abend im Schloß“.** Heute, Sonnabend, Anfang 20 Uhr, gegeben im Schloß-Museum zum letzten Male folgende Mozart-Verte zur Aufführung: „Sinfonie Nr. 25 in g-moll“, „Les peuples“ ein Tanzspiel. Karten an der Theaterkasse, den bekannten Vorkaufsstellen, sowie im Schloß-Museum.  
**Circus Bala-Gospitel.** Die Premiere des sensationellen Circus-Programm beginnt am 1. Weihnachtstags, nachmittags 4.15 Uhr und abends 8.15 Uhr. Begleitend finden zwei Vorstellungen statt. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig gehalten. Schon ab 50 Pf. erhalten Sie einen Sitzplatz im gut geheizten Circus.



**Amtlicher Wetterbericht**  
 des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Kriern  
 (Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.)  
 Die von Norden bis zu den Mittelmeerländern vorgedrungene Kaltluft aus nördlichen Richtungen hat über Mitteleuropa nunmehr langsam zulassen. Dabei einleitende zeitweilige Aufhellung läßt nachts durch Ausstrahlung auch im Flachland die Temperaturen unter minus 10 Grad sinken. Über Skandinavien und die Mittelmeerländer breiten sich gegenwärtig wieder mildere Luftmassen aus, die auch in Norddeutschland Bewölkungszunahme und Frostmilderung herbeizuführen dürften. Stellenweise kann es später auch zu einzelnen Niederschlägen kommen.  
**Aussichten für das schlesische Flachland und Mittelgebirge:**  
 Bei nordwestlichen Winden allmähliche Bewölkungszunahme, stellenweise Nebelbildung und leichte Frostschübe, Frostmilderung.  
**Aussichten für das schlesische Hochgebirge:**  
 Erneut aufziehender Nordwest, vorwiegend neblig, bewölkt, leichte Schneefälle, Frostmilderung.

**Arbeiter-Sport**  
**Fußballvereine für den 20. Dezember**  
 Der Sportverein Germania lebt weiterhin im Zeichen eines heißen Wettbewerbs. Heute wird gegen den Verein, der gegen die Spiele des ersten Bezirksverbandes am 11. und 12. Dezember in der Halle in Breslau spielte, um 14.30 Uhr auf dem A.L. Platz in Breslau gespielt werden. Germania hat sich durch den Sieg am 11. Dezember im ersten Bezirksspiel, das den Aufstieg in die erste Klasse zu ermöglichen sollte, einen guten Ausgangspunkt für die weitere Saison geschaffen. Die beiden A.L. für immerhin 10 Tage, um einen schönen Sieg landen zu können. Wet - David im

**Brillen-Spezialist**  
**Optiker Adam**  
 Friedrich-Wilhelm-Straße 25.  
 Lieferant sämtlicher Krankenkassen auch der Allgemeinen Ortskrankenkasse

**Eisensport.** Die Weltmannschaft befindet sich zurzeit in einer guten Spielform und sollte David hier abfertigen können. Einheit - Wader auf der Jantholawiese. Es würde seine Überlegenheit bedeuten, wenn Einheit Wader knapp schlagen würde. **Sundfeld - Kojenthal** in Sundfeld. Kojenthal hat sich zu einer ganz beachtlichen Mannschaft entwickelt, wir trauen ihr aber einen Sieg noch nicht zu. **1928 - Einigkeit** in Goldschmieden. Tritt Einigkeit mit voller Mannkraft an, dann ist am Sieg nicht zu zweifeln. **B.F.A. - 1930** in Herrmannsdorf. 1930 wird alles Können zeigen müssen, um gütlich abzuschneiden. **Kawallen - Alt-Bergel** in Kawallen. Hier heißt der Sieger Kawallen. **Silesta-Riders - 1924** im Stadion. Silesta-Riders hat alle Kräfte auf der Hut zu sein, um nicht zu verlieren. **Marzdorf - Rothföhren** in Marzdorf. Rothföhren dürfte kaum zu einem Erfolg kommen. **Sturm - Herta** in Maria-Hörben. Ein Sieg gegen Herta dürfte nicht sehr leicht werden. **Südbot - J.d.M.** in Klettenberg. Man erwartet Südbot als Sieger. **Stern - B.L.** in Gröbischen. Einen Sieger kann man allerdings im voraus nicht nennen. **Sternzeitung - Adler** in Herrmannsdorf. Die Herrmannsdorfer Mannschaft befindet sich in aufsteigender Linie, so daß es nicht überfallen würde, wenn auch Adler den Kürzeren zieht. **Eintracht - Germania** in Wassewitz. Da das Spiel in Wassewitz stattfindet, dürfte Germania den Kürzeren ziehen.  
**Schiedsrichter-Vereinigung.** Das Spiel Wader I - Einheit I findet zur selben Zeit auf der Jantholawiese, nicht Brückenaus statt.  
**F.S.B. 1925.** Die Sitzung der jugendlichen Mitglieder findet wieder regelmäßig Freitag im Vereinslokal statt.

**Fußballgesellschaftsspiele am 20. Dezember**  
 13.30: West I - Ravid I; Eisensport; 117.  
 14.00: Herrmannsdorf I - Adler I; Herrmannsdorf; 32.  
 12.30: Herrmannsdorf II - Adler II; Herrmannsdorf; 139.  
 10.00: West II - Ravid II; Eisensport; Fr. Sportfr.  
 9.30: Fr. Sportfr. II - West II; Jantholawiese; Stern.  
 9.00: West III - Kojenthal III; Jantholawiese; Oswik.  
 9.20: Sparta III - F.S.B. IV; Schlaicht; 1930.  
 8.15: Sil. Rid. III - Kawallen III; Stadion; Bau-Weiß.  
 12.30: West I. Jgd. - F.S.B. I. Jgd.; Eisensport; Sparta.  
 11.00: Einheit I. Jgd. - Schmolz I. Jgd.; Brückenaus; 1921.  
 10.00: Bratislawia I. Sch. - Adler I. Sch.; Blüwiese; Verein.  
 10.30: F.S.B. I. Sch. - Sturm I. Sch.; Bebelvarf; Verein.

**Schiedsrichter-Vereinigung.** Am 20. Dezember fallen folgende Spiele aus: Ravid I und II gegen Adler I und II; Schmolz I und II gegen Herold I und II; F. S. B. a. S. gegen B. i. B. a. S.

**Handballgesellschaftsspiele für den 20. Dezember**  
 14.00: Marischwitz I - 1911 I; Marischwitz; Deutsch-Lissa.  
 13.20: Stabelwitz II - 12. Abt. I; Stadion; Deutsch-Lissa.  
 12.15: Stabelwitz Jgd. - 12. Abt. Jgd.; Stabelwitz; Dtsch.-Lissa.  
 9.45: Sil. Rid. II - Bratislawia I; Stadion; Hemdel.  
 8.45: Sil. Rid. III - 12. Abt. II; Stadion; Gewiese.  
 14.30: 1925 Jgd. - Sil. Rid. Jgd.; Brückenaus; Hoffmann K.

**Bezirksvereinsauskunft.** Sonntag, 17. Januar 1932, 14.30 Uhr, Gewerkschaftshaus: Außerordentlicher Bezirksvereinstag. Tagesordnung: Berichte, Anträge, Wahlen, Verschiedenes, Anträge und Vorschlagswesen der Tagesordnung bis 10. Januar beim Bezirksvereinsleiter, Genossen Erik Feit, Breslau-Neutisch, Mühlstraße 1, einreichen.  
**Handballauskunft.** Nächste Spielertournee: Montag, den 4. Januar 1932, bei Hante, Leuthenstraße.

**Wassersport**  
**Freie Schwimmer Breslau.** Jugendvolksbühne. Nächste Vorstellung Mittwoch, den 23. Dezember. Karten Dienstag, den 22. Dezember, in der Halle. - Jugendabteilung West. Heute, 20 Uhr, Städtisches Jugendheim, Friedrich-Wilhelm-Straße 45, außerordentliche Jugend-Versammlung. Wichtige Tagesordnung. - Abteilung Süd. Seul, 20 Uhr, Heimabend, Seeblickstraße.  
**Arbeiter-Samariter-Kolonie Groß-Breslau**  
**Jugendabteilung.** Unsere Sommerwendfeier findet nunmehr bestimmt am kommenden Sonntag um 17 Uhr bei Klante, Hochstraße 5, statt.  
**Kulturvereine**  
**Freie Menschen.** Sonnabend 20 Uhr, Margaretenhülle, Probe. Sonntag sind alle Mitwirkenden und Orchester um 8.30 Uhr im Proleten. Einlaß zur Veranstaltung um 9 Uhr.

**Weihnachtsfreude**  
 DURCH SIEMENS-RUNDFUNKGERÄTE

**Jetzt schon neue Preise!**

**Einige Beispiele:**  
 Empfänger mit Röhren  
 Siemens 22 W/804 RM 87,-  
 Siemens 31 W ... RM 148,- ~~132,60~~  
 Siemens 35 W ... RM 216,- ~~191,85~~

**Lautsprecher**  
 Siemens 031 ... RM 34,-  
 Siemens 050 ... RM 53,- ~~49,-~~  
 Siemens 080 ... RM 88,- ~~79,-~~

Verführung in Fachgeschäften  
 Verlangen Sie unseren reichhaltigen Weihnachtsprospekt

**SIEMENS & HALSKE AG**  
 Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

**Wintertag bekommt nimm Wandhalter**  
 für  
**Persil-ATA-imi**

Darüber freut sie sich bestimmt, denn Persil, Ata und imi gebraucht sie jeden Tag!

Das Gerät ist in allen Haushaltsgeschäften zu haben  
 Preis nur 170 RM.

VEREINIGTE POMMERSCHE MEIEREIEN

**Kleine Breslauer Nachrichten**

**Die Post in Erwartung des Weihnachts-Paketverkehrs**

Um den gesteigerten Anforderungen des Weihnachts-Paketverkehrs gerecht zu werden, hat die Post, gestützt auf die Erfahrungen der früheren Jahre, umfassende Vorkehrungen getroffen, die eine schnelle und pünktliche Zuführung der Sendungen in die Hand des Empfängers erwarten lassen. Die Annehmlichkeiten werden dem Bedürfnis entsprechend vermehrt, neben den bestehenden Postverbindungen sind zahlreiche außerordentliche Beförderungsgelegenheiten auf der Bahn und auf Landwegen vorgezogen. Soweit die Pakete vom Empfänger nicht abgeholt werden, erfolgt ihre Zustellung unter Vermehrung der Kräfte und der Zustellkräfte ohne besondere Kosten mit der gewohnten Pünktlichkeit. Wer seine Pakete rechtzeitig bei der Post aufschließt, kann sicher sein, daß sie zu der gewünschten Zeit den Empfänger erreichen. Wer verhindert ist, seine Pakete persönlich bei der Post aufzuschließen, oder sich den Weg zum Postamt sparen will, gebe sie dem Paketverkäufer mit. Das kann überall geschehen, wo die Paketzustellung mit Fuhrwerk ausgeführt wird. Die Gebühr für die Abnahme beträgt 20 Pf. für ein Paket.

**Reinigung der Promenadenwege**

Da die Reinigung aller Promenaden- und der sonst durch die städtischen Grünanlagen führenden Wege im Winter wegen der damit verbundenen verhältnismäßig hohen Kosten nicht durchgeführt werden kann, haben sich die städtische Gartenverwaltung und das Stadtmagistrat für Leibesübungen zu einer Beschränkung veranlaßt gesehen. Sie gilt insbesondere für die nicht gepflasterten breiten Mittelteile der inneren Stadigrabenpromenaden und die durch das Stadion hindurchführenden Promenadenwege.

Ge reinigt und gestreut werden dem Bedürfnis entsprechend bei Schnee und Glätte lediglich die Hauptverkehrswege. Die Gartenverwaltung und das Stadtmagistrat für Leibesübungen warnen daher vor der Benutzung der Nebenwege. Wer auf solchen nicht gereinigten Wegen geht und stürzt, hat den etwa erlittenen Schaden seiner eigenen Unvorsichtigkeit zuzuschreiben.

**Jahresermäßigung zu Gunsten der Jugendpflege**

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt teilt durch Runderlaß vom 11. 12. 1931 mit, daß nach einer dem Reichsminister des Innern gewordenen Auskunft des Reichsausschusses der deutschen Jugendverbände dieser in seiner Hauptversammlung am 21. Oktober 1931 folgende Verbände aufgenommen hat: Deutsche Pfadfinderschaft e. V., Schlesk. Erdenbräuhäuser bei Crailsheim (Württemberg), Deutscher Jugendbund Stolze-

Schrey, Berlin S. 2, Weststr. 21, 2. Stg. Jugendberatungen des Arbeiter-Kammern-Bundes e. V., Chemnitz, Weststr. 22, Jugendgruppen des Bundes deutscher Reichsbahn-, Turn- und Sportvereine, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 5-8, Wanderversand, Deutscher Wand-, Joly, Schillerstr. 2, Mädchen werden auf Antrag e. V., Sonnenstr. 1. M., Hagelstr. e. V., Bremen, Auf dem Bohnelamp 4.

**Kauf in den Vormittagsstunden und in den zeitigen Nachmittagsstunden**

Der Verein des Breslauer Einzelhandels teilt uns mit: Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß das Publikum sehr häufig gerade die Stunden von 12-2 Uhr und die Spätnachmittagsstunden von 5-7 Uhr zum Einkaufen benützt. Hierdurch klaut sich das Publikum in den Geschäften derartig an, daß für eine ordnungsgemäße und sachgemäße Bedienung dem Personal nicht die nötige Zeit bleibt. Dies ist besonders auffällig in den Stunden von 12-2, in welchen das Personal zum Teil zu Tisch geht und hier ohnehin Personalmangel vorhanden ist. — Wir bitten das laufende Publikum dringend, im eigenen Interesse nach Möglichkeit die Vormittagsstunden bis 12 Uhr und die zeitigen Nachmittagsstunden zum Einkauf zu benutzen und hierbei auch auf die Ueberbürdung des Verkaufspersonals Rücksicht zu nehmen. Dies gilt insbesondere für die Zeit vor Festtagen und besonderen Anlässen, ist aber auch anzustreben für die normale Geschäftstätigkeit.

**Wo holt sich der Arbeiter Rat und Hilfe?**

- Sprechstunden der Arbeiterwohlfahrt**
- Abteilung: Haus- und Wäschepflege**  
Ortsausschuß, Flurstraße 4, Hof, II. Telefon 57 766  
Auskunft über die Vermittlung von Hauspflege täglich von 10-15 Uhr.  
Anerk. Hauspflegerinnen mit und ohne krankenspflegerische Vorbildung, übernehmen, besonders für Winderbemittelte, Familienpflege. Bezahlung nach Uebereinkunft.
  - Abteilung: Allgemeine Wohlfahrt**  
Ortsausschuß, Flurstraße 4, Hof, II. Telefon 57 766  
Beratung in allen Wohlfahrtsangelegenheiten täglich, außer Freitag und Sonnabend, von 12-14 Uhr. (Vor 12 Uhr kann niemand in die Beratungsstelle hineingelassen werden, ebenso nicht nach 14 Uhr, da vorher und nachher die Räume anderweitig gebraucht werden.)  
Rat und Auskunft werden kostenlos durch die Fürsorgerin der Arbeiterwohlfahrt erteilt.
  - Abteilung: Erziehungs- und Jugendberatung**  
Bezirksausschuß, Flurstraße 4, Hof, II. Telefon 54 620  
Auskünfte in allen Erziehungsfragen an Eltern und die heranwachsende Jugend jeden Mittwoch von 17-19 Uhr.  
Die Beratungen, für die besonders geschulte Kräfte zur

Verfügung stehen, sind kostenlos. Die Unterredungen werden streng vertraulich behandelt.

- Abteilung: Fürsorge für Alkoholtrinker**  
Bezirksausschuß, Flurstraße 4, Hof, II. Telefon 54 620  
Beratung für Alkoholtrinker und deren Angehörige jeden Montag von 17 bis 19 Uhr.  
Rat und Auskunft wird kostenlos von Mitgliedern des Deutschen Arbeiter-Abstinenzbundes erteilt.
- Gesundheitsberatungsstelle**  
Bezirksausschuß, Flurstraße 4, Hof, II. Telefon 54 620  
Körperliche Beratung über alle Fragen des Ehe- und Geschlechtslebens, Störungen des Geschlechtslebens, Schwangerschafts-Berufung usw. jeden Dienstag und Donnerstag von 18½ bis 20½ Uhr.  
Die Beratung ist kostenlos. Sie unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Personalangaben sind nicht erforderlich.
- Sprechstunde für Erwerbslose**  
Rat und Auskunft in allen einschlägigen Angelegenheiten erteilt die Erwerbslosenkommission der SPD, Breslau, Gewerkschaftshaus, Zimmer 10. Sprechstunden täglich von 9 bis 11 Uhr, außer Sonnabend. Bei Anfragen von auswärtigen wird gebeten, Adressen beizufügen.

**Neuer Direktor in der ADA.**

Die Wahl des ersten Direktors fiel auf den bisher in Westen des Reiches als Verbandsreferent tätigen Herrn W. Hoffmann, der seit seiner Schulzeit in der Ortskrankenkassenverwaltung tätig ist und sich durch seine Pünktlichkeit bei den kleineren und größeren Ortskrankenkassen große Kenntnisse in Bezug auf die Organisation erworben konnte. Herr Hoffmann ist weniger als 30 Jahre, was dem Beauftragten als ganz besonderer Vorzug erschien, weil gerade auf diesem Posten für die nächsten Jahre eine unerbrauchte Arbeitskraft gefordert werden muß. Die Einführung des neuen Verwaltungsdirektors wird dem Beauftragten heute in einer Betriebsversammlung vornehmen.

**Sonntagsfahrten mit Anschlußkarten**

Da es vielen Weihnachtsreisenden wegen ihrer geschäftlichen Tätigkeit nicht möglich sein wird, die für ihre Reisen erforderlichen Anschlußkarten rechtzeitig zu bestellen, werden das Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Gartenstraße 60, und die Norddeutsche Lloyd, Neue Schmeidnitzer Straße 6, am Sonntag ihr Büro von 10 bis 18 Uhr für die Bestellung der Sonntags-Anschlußkarten geöffnet haben. Da die Beibehaltung der Anschlußkarten je nach Entfernung mindestens zwei Tage und mehr in Anspruch nimmt, kann den Weihnachtsreisenden nicht dringen genug empfohlen werden, solche umgehend bei den vorerwähnten Reisebüros zu bestellen.

**Schlesisches Museum der bildenden Künste, Museumplatz.**

Sonntag, den 20. Dezember, 11.30 Uhr, Führung: „Spätgotische Bildwerke Schlesiens“. (Dr. Ernst Klotz.) Teilnahme unentgeltlich. Kartenausgabe 11 Uhr.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am 17. Dezember, 16 15 Uhr, meine liebe Gattin, unsere treusorgende, gute Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante,

**Frau Berta Herrmann, geb. Fiedler**

im Alter von 46 1/2 Jahren. 6540  
Breslau, Bohrauer Straße 95, den 18. Dezember 1931.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Johann Herrmann, als Gatte**

Beerdigung Montag, 21. Dezbr., 15 Uhr, von der Kapelle des Salvator-Friedhofes.

**Zurückgekehrt Dr. B. Fuchs**

prakt. Arzt und Augenarzt  
Moltkestraße 5.

Jedem, der an **Rheumatismus Ischias oder Gicht** leidet, teilsich gern kurbel mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbeten.  
Müller, Obersekretärin D. Dresden 116  
Walpurgisstraße 9 IV.

Am 17. Dezember verstarb die Ehefrau des Gleismeisters **Herrmann**

**Frau Berta Herrmann**

im Alter von 46 Jahren

Ein ehrendes Andenken bewahren ihr:  
Die Beteiligten der freiwillig. Beerdigungsbühne des Fahr- und techn. Personals der Städtischen Straßenbahn.

Beerdigung: Montag, 21. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes (Kirschallee) aus. 4-65

Interate erzielen in dieser Zeitung den größten Erfolg

**150 Krüppelkinder**

bedürftigen vor letzte Weihnachten!  
Dieses Jahr werden es mehr sein; denn die Not ist größer. 4731  
Helft aus durch Geldpenden!

**Schlesischer Krüppelfürsorgeverein**  
(Krüppelheim) Breslau X, Gärtnerweg 11.  
Polizeistempel 6344

Sie sollen besser sehen

mit den neuen Augengläsern von

**Optiker Garai, Albrechtstr. 4.**

Lieferant aller Krankenkassen. 5917

**Ammann Kindermilch billiger!**

Ab Montag in allen Niederlagen je Liter 6 Pf. ermäßigt!

**Ammann-Milch** ist das Beste für ihr Kind

Unglaublich aber wahr!

Diese auffallend billigen Preise giebt es wirklich nur bei mr.

Der moderne Ulster ..... 12.50  
Der elegante Paletot ..... 17.50  
Der kleidsame Herren-Anzug 14.50  
Knaben-Mäntel aus Resten gearbeitet weit unter Preis!

**Bekleidungshaus G. Cheimowitz**

Teichstraße 27, parterre, kein Laden  
Sonntag geöffnet!

**Lebensbilder** erzählt von Willy Cohn

**Wilhelm Liebknecht**  
Mit 1 Bildnis 90 Pf. Ausgabe  
Volkswacht-Buchhandlung

4 80

**Europa-Buch**

4 80

**Volkswacht-Buchhandlungen Breslau**  
Neue Grunpestraße 5. Flurstraße 4-5

**DAS KOMMT NUR EINMAL**

**Das kommt nicht wieder!**

**nur 5 Tage noch!**

SONNTAG GEÖFFNET 13-18

kaufen Sie: noch besser! noch schöner! Ihren guten Wintermantel noch billiger! Ihren großen Weihnachts-festverkauf!

**DAMEN- U. MÄDCHEN MANTEL FABRIK**

**Leuchtag Nachf.**

**BRESLAU NUR NIKOLAISTR. 8/9.**  
ZAHLENSERLEICHTERUNG DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H. BRESL.

BOERNER